

Jahresbericht 2018

Institut für Wirtschaftsinformatik
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und
Informationsmanagement
Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Jörg Becker



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Ehemalige, liebe Freunde des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement,

die Blätter fallen, die Tage werden kürzer, der Wintermantel wird aus der hinteren Ecke in die vordere geholt, kurzum: es ist Zeit, den Lehrstuhlbericht zu schreiben und mit einem Vorwort zu versehen.

Koalition(en) 2018 - so lautete das Motto für das zu Ende gehende Jahr, und es wurden viele Koalitionen geschmiedet: In den 25,1 Monaten des RISE-Austausches zu unseren RISE-Partnern Uni Liechtenstein, Uni Rio, Brasilien, QUT, Australien, und Postech Pohang, Südkorea, wurden jede Menge Koalitionen mit befreundeten Lehrstühlen geschlossen und vertieft. In den 25 Konferenzbesuchen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lehrstuhls im Jahr 2018 hat man sich national und international vernetzt und damit natürlich auch Koalitionen geschmiedet. Wenn man sich die Koalitionen aus den RISE-Projekten (es gilt das geflügelte Sprichwort: „Die Mitarbeiter sind auf RISEn“) und den Konferenzen ansieht, hätte das Motto für 2018 auch lauten können „Reisen 2018“. Und ja, manche behaupten, unser Lehrstuhl sei neben einem Forschungslehrstuhl auch ein Reisebüro (oder aber auch ein Eventmanagementbüro).

In unseren Forschungsprojekten Omni-Channel Lab, Smartmarket², Digital Me, VISE, PIONEER, TextIS, MAS-TIS, Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0, IKT-Fachkräfte Berlin, RISE, EQUAL-IST, Graduiertenkolleg Kommunikation und Vertrauen und Getrost vergessen und in den Transferprojekten haben wir intern in Koalitionen gearbeitet, aber natürlich auch extern - so z. B. im Projekt VISE (Virtuelles Institut Smart Energy) mit dem Lehrstuhl von Andreas Löschel und den weiteren Partnern (TH Köln, Bergische Universität Wuppertal, Uni-



versität Duisburg-Essen, Energy Research & Services gGmbH, Wuppertal Institut und Forschungszentrum Jülich allein in unserem Teilprojekt), um nur ein Beispiel zu nennen.

Wenn wir von Koalitionen reden, darf natürlich auch das ERCIS nicht fehlen. Highlights waren das Annual Meeting in Luleå mit dem legendären Verspeisen von fermentiertem Fisch einschließlich des Verzehrs ungeheurer Mengen von Aquavit und das Treffen bei der ECIS sowie die Beiratssitzungen im Januar und Oktober. Freuen konnten wir uns über die Gewinnung des neuen institutionellen Mitglieds Loughborough und der neuen persönlichen Mitglieder Marco de Marco, Christian Meske und Jens Pöppelbuß im akademischen Bereich und des Beiratsmitglieds Westphalia Data Lab. Die ganze ERCIS-Community zu verwalten und bei Laune zu halten ist nur möglich mit dem engagierten ERCIS-Team unter der Leitung von Armin Stein.

Fahrt aufgenommen hat auch das WWU-Europazentrum, und mit den beiden Europa-Experten Roman Walega und Katrin Bergener ist hier eine Institution geschaffen worden, die für die gesamte Universität von großem Nutzen ist und die Europa-Aktivitäten entscheidend voranbringt. Hier gilt es, für die beiden auch langfristig eine Perspektive zu schaffen, und da bin ich in Gesprächen mit den entscheidenden Stellen, um das auch realisieren zu können.

Im Nationalen E-Government-Kompetenzzentrum (NEGZ) bin ich im Vorstand und außerdem Vorsitzender des Ausschusses für Forschung und Projekte (AFP). Hier wurden 8 Studien initiiert, die entweder schon fertiggestellt sind oder der Fertigstellung entgegensehen und die bei der NEGZ-Herbsttagung vorgestellt wurden.

Weiterhin aktiv bin ich im IT-Gipfel, jetzt Digitalgipfel, der Bundeskanzlerin, gemeinsam mit Michael Räckers in der Plattform Digitale Verwaltung und Öffentliche IT.

Nach meiner Rektoratszeit haben viele prophezeit, dass ich nun ja richtig viel Zeit hätte, aber so richtig sehe ich das nicht. Die Tage sind ausgefüllt mit Repräsentationsaufgaben nach innen und nach außen, Vorträgen, Projektgesprächen, Mitarbeiter-Meetings, Verwaltungstätigkeit, aber so soll es ja auch sein, und es macht mir nach 28 Jahren immer noch ungeheuren Spaß.

Lehre:

Die PIONEER-Studenten (Public Sector Innovation and E-Governance), die ihr erstes Semester in Leuven verbracht haben, waren im Sommersemester in Münster, und Münster hat sich - zumindest wittertechnisch - von seiner allerbesten Seite gezeigt. Nichts war dran an dem allgemeinen Saying „in Münster regnet es, oder es läuten die Kirchenglocken, oder es regnet und es läuten die Kirchenglocken, dann ist Sonntag“, nein, die gesamten 4 Monate, an denen die Studenten in Münster waren, nur Sonnenschein und allerbestes Wetter. Dass dabei bei dem einen oder anderen vor lauter Wettergenießen und Freundschaften-Knüpfen das Studium etwas zu kurz gekommen ist, ist dabei nur allzu verständlich (um es einmal positiv auszudrücken). Insgesamt ist es schon schwierig, eine solch heterogene Gruppe, wie es die PIONEERe sind, zielgerichtet und effizient in die Geheimnisse eines IT-gestützten E-Government einzuführen und sicherzustellen, dass

nach dem Semester alle viel schlauer sind als vor dem Semester. Aber man wächst ja mit seinen Aufgaben!

Neben den Seminaren, Projektseminaren und Skiseminaren sowie einigen Einzelveranstaltungen lese ich im laufenden Wintersemester die Veranstaltung „Prozessmanagement und Anwendungssysteme“, und es macht wieder richtig Spaß, im Hörsaal zu stehen.

Im Sommersemester hatte ich ein Forschungsfreiemsemester. Diese Zeit habe ich u. a. für zwei Wochenaufenthalte genutzt. Einer führte mich nach Finnland zum alljährlich stattfindenden KISS-Seminar (Kilpisjärvi Information Systems Seminar) unseres ERCIS-Mitglieds Reima Suomi, und ich war beeindruckt von der Gegend dort. Eigentlich gibt es dort nichts, aber von Nichts gibt es unheimlich viel - weiß, soweit das Auge reicht. Ausflüge zum Kolmen valtakunnan rajapyykki (3-Länder-Eck) und zum höchsten Berg Finnlands (Haltitunturi) mit dem Snow Scooter oder eine Fahrt zum Polarmeer waren schon echte Highlights. Und was natürlich bei keinem Finnland-Aufenthalt fehlen darf ist die allabendliche Sauna.

Eine Woche war ich bei unserem ERCIS-Partner Technische Universität Wroclaw (Breslau), wo ich neben täglichen Vorträgen einen Antrag mit den dortigen Forschern angefangen habe auszuarbeiten, den es gilt, in der nächsten Zeit fertigzustellen.

Bei der Betreuung der Bachelor- und Masterarbeiten waren wir wieder sehr fleißig, 21 Bachelorarbeiten und 11 Masterarbeiten geben Zeugnis davon. Und nicht nur da sind wir emsig. Wenn man sich die Semester des Bachelor- und Masterprogramms anschaut, dann sind wir in jedem Semester vertreten. Bachelor 1. Semester: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 2. Semester: Datenmanagement, 3. Semester: Prozessmanagement, 4. Semester: Projektmanagement und Seminar (Vertiefungsmodul), 5. Semester: Projektseminar, 6. Semester: Bachelorarbeit. Im Master halten wir im Wintersemester MIS und Data Warehousing (mit dem



Lehrstuhl Vossen), Information Modelling sowie Production Planning and Control und im Sommersemester Workflow Management und Retail, dazu kommen Seminare, Projektseminare und Masterarbeitsbetreuungen. Im PIONEER-Programm sind wir zuständig für E-Government und das Integrierte Research-Seminar. Uff!

Mit Friedrich Chasin, Ann-Kristin Cordes, Hendrik Scholta und Bettina Distel haben wir wieder vier Habilitanden an Bord, so dass mit ihnen, den Akademischen Räten und mir dieser ungeheure Vorlesungsaufwand auch bewältigt werden kann und mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die dazu gehörigen Übungen sichergestellt werden können.

Forschung:

Seit Jahren sind wir etwa auf dem Niveau von 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Promotions- und Post-Doc-Phase, und ein Großteil dieser Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter wird durch externe Forschungsprojekte finanziert.

Im Jahr 2018 waren dies:

Smartmarket², BMBF: Das Projekt „smartmarket²“ hat zum Ziel, neuartige digitale Mehrwertdienste und Applikationen zur Stärkung des innerstädtischen Handels zu entwickeln und zu evaluieren.

RISE, EU: RISE_BPM vernetzt sechs europäische und vier außereuropäische Universitäten sowie zwei Unternehmen, um durch den Austausch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Geschäftsprozessmanagementforschung (Business Process Management, BPM) theoretisch und praktisch voranzutreiben.

EQUAL-IST, EU: Das Projekt EQUAL-IST (“Gender Equality Plans for Information Sciences and Technology Research Institutions”) hat die Implementierung struk-

tureller Veränderungen zum Ziel, die Gender Equality in den Bereichen Wirtschaftsinformatik und technologiegetriebenen Fächern in den teilnehmenden Forschungseinrichtungen erhöhen sollen.

MASTIS, EU: MASTIS verfolgt das Ziel, die Information Systems-Ausbildung an Universitäten in EU- sowie Partnerländern auch wegen der sich ständig ändernden Anforderungen unserer modernen Gesellschaft und des aktuellen Arbeitsmarktes zu verbessern.

TextIS, EU: Das Projekt TextIS konzipiert einen Tool-unterstützten Prozess zur Erstellung von akademischen Curricula und entwickelt einen entsprechenden Prototyp.

Getrost vergessen, DFG: Das Projekt „Getrost vergessen“ konzentriert sich auf Untersuchungen zu motivationalen Faktoren, die intentionales Vergessen in Organisationen behindern oder aber fördern können. Intentionales Vergessen wird dabei über das Ausmaß der Nutzung von Informationssystemen operationalisiert.

Graduiertenkolleg Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt, DFG: Ziel des aktuellen Dissertationsprojektes des Lehrstuhls im Graduiertenkolleg „Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt“ ist die Identifikation von Einflussfaktoren auf die Vertrauenswürdigkeit von autonomen Systemen sowie Möglichkeiten der Beeinflussung dieser im Design Prozess.

Digital Me, BMBF: Das Digital Me-Projektteam entwickelt eine interaktive Plattform mit Spiel-, Informations- und Erfahrungselementen, um junge Frauen vor der Berufswahl für ausgewählte innovative und zukunftsträchtige IT-Berufe zu begeistern.

Omni-Channel Lab powered by Arvato: Das Projekt „Omni-Channel Lab powered by Arvato“ hat zum Ziel, die Modellierung und das Management von Kundenkon-

takten in Omni-Channel-Umgebungen unter Einsatz von Methoden des Prozessmanagements zu erforschen.

WISE, EFRE: Das Projekt WISE-Haushalte (Virtuelles Institut für Smart Energy) erforscht Smart Energy-Technologien und deren Akzeptanz, um neue digitale Geschäftsmodelle für Privathaushalte zu entwickeln.

IKT-Fachkräfte, Land Berlin: Das Projekt „IKT-Fachkräfte Berlin“ definiert landesweit einheitliche Rollen mit IT-Bezug und evaluiert darauf aufbauend das Fort- und Weiterbildungsangebot des Landes Berlin.

Icebricks: Die Entwicklung des Prozessmodellierungswerkzeugs icebricks dient dem Ziel, Prozessinformationen transparent, übersichtlich und effizient abzubilden, zu analysieren und ein kontinuierliches Prozessmanagement zu ermöglichen.

STRABAG PFS: In diesem Projekt wird die technische Umstrukturierung des Unternehmens im Zuge der internen IT 2020-Infrastrukturvision hinsichtlich der diversen anfallenden Aufgaben sowie der komplexen und schwer vorherzusehenden Wechselwirkungen begleitet.

Mittelstand 4.0, BMWi: Das Mittelstand 4.0 - Kompetenzzentrum Lingen unterstützt mittelständische Unternehmen in Nordwestdeutschland bei Themen wie Digitalisierung, digitale/datengesteuerte Geschäftsmodelle und digitale organisationsübergreifende Zusammenarbeit in den Branchen Handel, Handwerk, maritime Wirtschaft und Landwirtschaft.

Fischer's Lagerhaus: Bei einem mit 17 Verkaufsstandorten in vier Bundesländern präsenten Händler von Möbeln und kunsthandwerklichen Importen aus Asien untersuchen wir im Rahmen des Projekts Mittelstand 4.0 in Kooperation mit der Prof. Becker GmbH Prozesse, dokumentieren sie und zeigen Verbesserungspotentiale auf, um darauf aufbauend ein neues Warenwirtschaftssystem auszuwählen und einzuführen.

Das Projekt „Auswahl einer neuen ERP-Lösung für die Firma Rüschemschmidt & Tüllmann GmbH & Co. KG“ beschäftigt sich mit der strukturierten Auswahl einer ERP-Gesamtlösung für die Bereiche WWS, CRM und Logistik zur Ablösung des existierenden Systems.

1&1: Bei einem der größten deutschen Telekommunikationsanbieter wird eine prozessorientierte Analyse und Bewertung der Systemlandschaft im Bereich Logistik durchgeführt, um funktionale sowie technologische Besonderheiten in der Auftragsabwicklung zu identifizieren und auf Standardisierbarkeit zu untersuchen.

OMNILAB: Das Beratungsprojekt in dem mittelständischen Handelsunternehmen hat zum Ziel, die dort anstehende ISO 9001-Rezertifizierung sowie eine ERP-Systemauswahl vorzubereiten und durchzuführen.

Daneben gibt es weitere Transferprojekte, die auch in Kooperation mit der Prof. Becker GmbH durchgeführt werden.

Mein Ziel war und ist es, dass ich zu jedem Projekt aus dem Stand einen kurzen Vortrag halten könnte, und ich glaube, das gelingt mir immer noch. Dazu trägt nicht zuletzt Rothenberge bei, wo es Berichte zu allen Forschungsprojekten gibt und nicht nur ich, sondern alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dann auf dem neuesten Stand zu allen Projekten sein sollen. Überhaupt Rothenberge: Dass „Rothenberge“ jetzt auch tatsächlich wieder in Rothenberge stattfindet ist für uns alle eine große Freude, denn die unnachahmliche Atmosphäre des Landhauses motiviert und begeistert und spornt uns immer wieder zu neuen intellektuellen Höchstleistungen an.

Transfer:

Einige Forschungsprojekte, die neben dem Innovationsaspekt auch einen Transferaspekt haben, sind ins-

besondere Mittelstand4.0 und die PBG-Projekte. Daneben sind unsere Tagungen HIS und MEMO Highlights des Transfers von der Wissenschaft in die Praxis und von der Praxis für die Praxis. Sie laufen nach wie vor extrem gut und sind ein echtes Aushängeschild für die Themenbereiche Handel und E-Government.

Mitarbeiter:

Markus Monhof, Florian Plenter, Hendrik Scholta, Moritz von Hoffen und Bettina Distel haben 2018 promoviert. 2018 sind neu dazu gekommen: Maria Blarr, Torsten Gollhardt, Sebastian Halsbenning, Andreas Hermann, Benedikt Hoffmeister, Holger Koelmann, Marco Niemann und Florian Schmolke. Nach erfolgreicher Promotion verlassen uns Markus Monhof, Florian Plenter und Moritz von Hoffen.

Damit waren 2018 folgende Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig:

Benjamin Barann, Dr. Katrin Bergener, Jan Hendrik Betzing, Maria Blarr, Jens Brunk, Dr. Friedrich Chasin, Dr. Nico Clever, Dr. Ann-Kristin Cordes, Dr. Bettina Distel, Miriam Epke, Dr. Stefan Fleischer, Phillip Gatzke, Torsten Gollhardt, Dr. Elena Gorbacheva, Sebastian Halsbenning, Max Patrick Hartmann, Andreas Hermann, Markus Heuchert, Benedikt Hoffmeister, Steffen Höhenberger, Holger Koelmann, Dr. Markus Monhof, Marco Niemann, Nadine Ogonek, Ute Paukstadt, Dr. Florian Plenter, Dr. Michael Räckers, Dennis Riehle, Monika Rohe-Al Torman, Florian Schmolke, Dr. Hendrik Scholta, Dr. Armin Stein, Katrin Stöhner, Dr. Dr. Victor Taratukhin, Dr. Moritz von Hoffen, Lasse von Lojewski. Eine tolle Mannschaft, mit der es Spaß macht, sich den Aufgaben der Lehre, der Forschung und des Transfers zu widmen.

Mein Herz schlägt, das hat sich rumgesprochen, für den Gestaltungsorientierten Ansatz der Wirtschaftsinformatik. Nicht nur den Innovationsprozess beob-

achten und beschreiben ist meine Devise, sondern ihn aktiv gestalten. Gerade als Angewandte Wissenschaft mit dem Forschungsobjekt Informationssysteme im Unternehmen haben wir - so meine Überzeugung - die Aufgabe, permanent über bessere mögliche Welten nachzudenken und diese auch in der Reibung mit der Praxis auf Tauglichkeit hin zu überprüfen. Und wenn es uns gelingt, unsere Ideen in die Welt hinaus zu tragen (und nicht nur ins nächste Journal), dann haben wir vieles richtiggemacht. Und so rufe ich als Motto für das Jahr 2019 aus:

Neue Welten 2019!

Ein Vorwort ist ja immer nur ein Teaser, insofern wünsche ich Ihnen allen eine angenehme und neue Erkenntnis bringende Lektüre unseres Jahresberichts. Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr!

Münster im Dezember 2018



Jörg Becker



Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Benjamin Barann, M.Sc.
Dr. Katrin Bergener
Jan Hendrik Betzing, M.Sc.
Maria Blarr, M.Sc.
Jens Brunk, M.Sc.
Dr. Friedrich Chasin
Dr. Nico Clever
Dr. Ann-Kristin Cordes
Prof. Dr. Patrick Delfmann
Dr. Bettina Distel
Miriam Epke, M.A.
Dr. Stefan Fleischer
Phillip Gatzke, M.Sc.
Torsten Gollhardt, M.Sc.
Dr. Elena Gorbacheva
Sebastian Halsbenning, M.Sc.
Max Patrick Hartmann, M.Sc.
Andreas Hermann, M.Sc.
Markus Heuchert, M.Sc.

Benedikt Hoffmeister, M.Sc.
Steffen Höhenberger, M.Sc.
Holger Koelmann, M.Sc.
Dr. Markus Monhof
Marco Niemann, M.Sc.
Nadine Ogonek, M.A.
Ute Paukstadt, M.Sc.
Dr. Florian Plenter
Dr. Michael Räckers
Dennis Riehle, M.Sc.
Monika Rohe-Al Torman
Florian Schmolke, M.Sc.
Dr. Hendrik Scholta
Dr. Armin Stein
Katrin Stöhner, M.A.
Dr. Dr. Victor Taratukhin
Dr. Moritz von Hoffen
Lasse von Lojewski, M.Sc.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	8
Inhaltsverzeichnis	9
Forschung	10
Transferprojekte	25
Lehre	26
Veranstaltungen	38
Aktuelles aus dem ERCIS-Netzwerk	42
Auszeichnungen	43
Publikationen	44
Dissertationen	47
Betreute Abschlussarbeiten	50
Lehrstuhlleben	52
Mitgliedschaften und	54
Aktivitäten in Gremien	54
Impressum	55

smartmarket²: Interaktive Einkaufserlebnisse in Innenstädten durch digitale Dienstleistungen

Projektziel

smartmarket² vereint die kleinen und mittleren stationären Einzelhändler unter dem Ziel, die Vielseitigkeit und Attraktivität unserer Innenstädte mit Hilfe digitaler Strategien gegenüber dem Online-Handel zu stärken. Es werden Mehrwertdienste und Apps für mobile Endgeräte entwickelt, die ein interaktives Einkaufserlebnis für Kunden in urbanen Räumen schaffen. Die Dienstleistung stützt sich neben Preis und Vielfalt des Warensortiments in innerstädtischen Quartieren auch auf die dortige Atmosphäre. Insbesondere werden die Interaktion des Kunden mit Händlern sowie Interaktionen zwischen Gruppen von Kunden und Händlern beachtet. Kunden erhalten entsprechend ihrer Vorlieben und ihres momentanen Innenstadtstandorts Informationen wie aktuelle Händleraktionen und -kampagnen auf ihre mobilen Endgeräte. Indem Kunden nach Produkten suchen, diese bewerten und rezensieren, generieren sie produktbezogene Informationen. Diese und weitere Daten zu Kundenverhalten werden ausgewertet, um passgenaue Angebote für innerstädtische Besucher zu generieren und diese in die Ladengeschäfte zu „ziehen“. Das ERCIS arbeitet im Teilprojekt „Entwicklung mobiler Applikationen für standortbezogene Dienstleistungen“ insbesondere an der Gestaltung des Dienstleistungssystems und dessen Implementierung in Form von mobilen Apps, Webdiensten und Backend-Systemen. Weitere Informationen finden Sie unter www.smartmarketsquare.de

Projektbeteiligte

- Dialego AG
- LANCOM Systems
- Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Dienst-

leistungsmanagement und Handel

- Universität Paderborn, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insb. Betriebliche Informationssysteme
- European Research Center for Information Systems (ERCIS) der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Förderung

Das Verbundforschungsprojekt smartmarket² wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Fördermaßnahme „Smart Service Stadt: Dienstleistungsinnovationen für die Stadt von morgen“ im Programm „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ gefördert und vom Projekträger Karlsruhe (PTKA) betreut.

Förderkennzeichen: 02K15A074

Ansprechpartner

Jan Betzing, Benedikt Hoffmeister, Marco Niemann





Text Mining for Curriculum Design for Multiple Information Systems Disciplines (TextIS)

Projektziel

Curriculum-Design betrifft alle Universitäten in Europa. Traditionell wird dies manuell durch Akademiker mit jahrelanger Erfahrung im Designprozess durchgeführt. Entscheidungen darüber, welcher Inhalt im Curriculum miteinbezogen werden soll und welche Kompetenzen übermittelt werden sollen, werden oft aufgrund stark subjektiver Eindrücke der Einzelnen getroffen. Dadurch, dass die Curricula durch Akademiker erstellt werden, besteht ein grosses Risiko, dass primär nur das akademische Interesse verfolgt wird. Während sich Curricula in vielen sozialwissenschaftlichen Bereichen nur langsam verändern, benötigen Curricula in technischen Disziplinen, wie Information Systems, häufig Aktualisierungen. Gleichzeitig verändert sich der Bedarf des Marktes an Absolventen ebenfalls schnell. Einerseits macht diese Hochgeschwindigkeitsentwicklung im Bereich Information Systems das Curriculum-Design extrem schwierig, da es die permanente Aufmerksamkeit gegenüber von der Industrie nachgefragter Fähigkeiten und Kompetenzen sowie die bewusste Wahrnehmung von aktuellen Technologien, Tools und Methoden fordert. Andererseits bietet die Disziplin Data Science, im Besonderen Text Mining, neue Möglichkeiten, den Curriculum-Designprozess zu unterstützen.

Wir entwickeln einen Curriculum Design-Prozess, der etablierte Vorgehen wie bspw. Taba's Model durch Methoden des Data Science an den Stellen unterstützt, die sinnvoll sind. Andere werden textuell begleitet, der Projektfortschritt kann durch Checklisten kontrolliert werden.

Projektbeteiligte

- Universität Liechtenstein
- National University of Ireland, Galway

Förderung

EU - Programm Lebenslanges Lernen: Erasmus+
Förderkennzeichen: 2017-1-LIO1-KA203-000083

Ansprechpartner

Dr. Armin Stein, Benedikt Hoffmeister

Weitere Informationen:

<http://www.curriculum-design.uni.li/>

PIONEER - ERASMUS Mundus Master „Public Sector Innovation and eGovernance“

Projektziel

Im Sommersemester 2018 ist die erste Kohorte Studierender des Master Studiengang Public Sector Innovation and E-Governance (PIONEER) endlich auch nach Münster gekommen. 16 Studierende aus 14 Ländern begannen ihr Studium an der Schnittstelle zwischen E-Government und Public Management im Vorsemester in Leuven (Belgien), um zum 1. April in Münster die technische Seite des Studiengangs kennen zu lernen. Während die ersten „Pioniere“ im August weiter nach Tallinn (Estland) zogen, startete der zweite Jahrgang im September wiederum in Leuven. In diesem Jahr sind sogar 25 Studierende aus 18 Ländern dabei.

Der ERASMUS Mundus Master of Science in Public Sector Innovation and eGovernance (PIONEER) ist ein gemeinsamer 120 ECTS Master Studiengang der KU Leuven, WWU Münster und Tallinn University of Technology. Er wird durch das Erasmus+ Programm der Europäischen Union ko-finanziert.

Die Grundidee des Masterstudiengangs ist, das im öffentliche Sektor benötigte interdisziplinäre Fachwissen zu schaffen, um das volle Potenzial von Informations- und Kommunikationstechnologien sowie technologischer Innovationen ausschöpfen zu können. In einer Zeit, in der Informations- und Kommunikationstechnologien für die Modernisierung und Innovation des öffentlichen Sektors immer wichtiger werden, braucht es Experten, die dazu fähig sind, ihr technologisches Fachwissen gleichermaßen effektiv, effizient und leistungsorientiert sowie an den Bedürfnissen der Nutzer ausgerichtet einsetzen zu können. Des Weiteren müssen diese Experten bei der Einführung neuer Technologien auch die organisatorischen, kulturellen, sozialen und strukturellen Eigenheiten des öffentlichen Sektors beachten. Folglich ist interdisziplinäre

Lehre ein absolutes Muss geworden. Und genau darum geht es in PIONEER.

Projektbeteiligte

- Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- KU Leuven (Belgien)
- Tal Tech (Estland)

Förderung

ERASMUS Mundus

Ansprechpartner

Dr. Michael Räckers, Nadine Ogonek, Lasse von Lojewski

Nähere Informationen

<https://pioneer-master.eu/>



ERCIS Omni-Channel Lab - powered by Arvato

Projektziel

Im Sommersemester 2016 wurde das ERCIS Omni-Channel Lab Powered by Arvato an der Universität Münster gegründet. Das Lab bringt die Forschungs- und Lehrtätigkeiten des ERCIS mit dem Customer Relationship Management von Arvato CRM Solutions zusammen. Omni-Channel beschreibt die Zusammenführung und Vereinheitlichung verschiedener Kommunikationskanäle wie bspw. Email, Telefonie, Chat und sozialen Netzwerken, um die Kundeninteraktion zu vereinfachen. Die Aufgabe des Labs besteht darin, für diese praxisrelevante Herausforderung Lösungen zu finden. Diese lassen sich in die drei Kernthemen Prozessmodellierung, Datenmanagement und Datenanalyse aufteilen.

Arvato CRM Solutions ist eine Tochtergesellschaft von Bertelsmann und ist mit mehr als 40.000 qualifizierten Customer-Service-Vertretern an über 100 Standorten in mehr als 20 Ländern einer der weltweit führenden Anbieter von Omni-Channel-CRM-Lösungen. Die Hauptaufgaben bestehen in der Abwicklung, der Leitung und der Überführung von strategischen Kundeninteraktionen verschiedener Sparten wie dem Hightech-Segment, dem Bankensegment, der Finanzbranche, der Versicherungsbranche und der Gesundheitspflege. Das ERCIS ist hier in der Lage, durch seine jahrelange Erfahrung im Bereich der praxisrelevanten Forschung neue innovative Lösungen beizutragen.

Die ganzheitliche Betrachtung des Labs umfasst dabei sowohl das Zusammenspiel der Kundeninformationen sowie des Kanalmanagements als auch die involvierten Prozesse. Diese Sichtweise wird durch eine enge Kollaboration der Lehrstühle von Professor Jörg Becker (Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement), Professor Gottfried Vossen (Informatik, insbesondere Datenbanken und Informationssysteme), Professorin Heike Trautmann (Wirtschaftsinformatik und Statistik) und der Gruppe von Karsten Kraume

(CSO / CIO Arvato CRM Solutions) bekräftigt. Ziel ist die Entwicklung eines Referenzmodells für Anbieter von Business Process Outsourcing im Bereich Customer Relationship Management.

Dieses Jahr wurden verstärkt Fortschritte in der Erforschung der Kundenperspektive des Omni-Channel Managements mittels konzeptioneller Modellierung erreicht. Neben wissenschaftlichen Veröffentlichungen auf der Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI) in Lüneburg wurde ebenfalls handfester Nutzen in der Praxis geschaffen. Die kollaborative Entwicklung einer Workshopmethodik mit Mayleen Micke von Arvato CRM ermöglicht nun eine bessere Modellierung der sog. Customer Journey, welche für Omni-Channel Management von zentraler Bedeutung ist, um die unternehmensinternen Prozesse besser auf die Anforderungen des Kunden abzustimmen.

Der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis wurde im diesjährigen Strategy Summit des Omni-Channel Labs in Rothenberge gefördert. Sowohl seitens Arvato CRM als auch von akademischer Seite wurden Experten in das Landhaus der Universität eingeladen und erarbeiteten in der zweitägigen Veranstaltung zukünftige Vorhaben des Omni-Channel Labs sowie Anknüpfungspunkte externer akademischer Institutionen.

Projektbeteiligte

- European Research Center for Information Systems (ERCIS), Münster
- Arvato CRM Solutions

Förderung

ARVATO direct
services GmbH

Ansprechpartner

Markus Heuchert



EQUAL-IST: Gender Equality Plans for Information Sciences and Technology Research Institutions

Projektziel

EQUAL-IST (“Gender Equality Plans for Information Sciences and Technology Research Institutions”) ist ein internationales Projekt, das vom Rahmenprogramm „Horizont 2020“ der Europäischen Union gefördert wird. Ziel des Projektes ist die Implementierung struktureller Veränderungen, um Gender Equality, Diversität und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Bereich Wirtschaftsinformatik sowie in technologie-getriebenen Fächern an den teilnehmenden Forschungseinrichtungen zu verbessern.

Das Projekt verbindet Gender Mainstreaming und positive Maßnahmen auf vier Ebenen:

1. Praktiken der Personalverwaltung und des Managements
2. Institutionelle Kommunikation
3. Lehre und Dienstleistungen für (potenzielle) Studierende
4. Forschungsdesign.

Das Projekt begann im Juni 2016, hat die Halbzeitüberprüfung im November 2017 erfolgreich bestanden, und läuft bis Mai 2019.

Bisher wurden bereits folgende Maßnahmen innerhalb des Projektes umgesetzt:

Zuerst wurden Best Practice Methoden im Rahmen einer Analyse von ähnlichen Projekten, die Gender Equality in Forschungsinstitutionen fördern, gesammelt, um die weitere Vorgehensweise zu klären.

Anschließend wurden interne Revisionen an den jeweiligen Institutionen durchgeführt mit dem Ziel, Herausforderungen bezüglich Gender Equality, Diversität und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu identifizieren, als auch vielversprechende Initiativen zu finden,

um diese Herausforderungen zu adressieren.

Zusätzlich wurden die zugeschnittenen Gender Equality Plans (GEPs) entwickelt. Dieser Prozess wurde mit Hilfe der CrowdEquality-Ideenplattform vereinfacht (www.crowdequality.eu).

Die Plattform wurde von einem Team von acht Studierenden aus dem Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Universität Münster im Rahmen eines Projektseminars entwickelt. Die entworfenen GEPs wurden dann von den Entscheidungsträgern der jeweiligen Institutionen abgesegnet. Die GEPs enthalten detaillierte Maßnahmenpläne für ausgewählte Initiativen, die die identifizierten Herausforderungen adressieren.

Die GEPs werden derzeit umgesetzt. Die Umsetzung ist in zwei Iterationen aufgeteilt. Am Ende der ersten Iteration wurden auf Basis der Ergebnisse von internen und externen Evaluationen GEP Verfeinerung durchgeführt. Diese Evaluationen werden kontinuierlich durchgeführt.





Projektbeteiligte

Das Projektkonsortium besteht hauptsächlich aus ERCIS-Mitgliedsinstitutionen. Das Projekt wird von dem Unternehmen ViLabs koordiniert (Thessaloniki, Griechenland). Teilnehmende Forschungsinstitutionen sind:

- Westfälische Wilhelms-Universität Münster (Münster, Deutschland)
- Universität Turku (Turku, Finnland)
- Technische Universität Kaunas (Kaunas, Litauen)
- Universität Minho (Guimarães, Portugal),
- Nationale Wirtschaftsuniversität Simon Kuznets Kharkiv (Kharkiv, Ukraine)
- Universität Modena und Reggio Emilia (Modena, Italien)
- Ca'Foscari Universität Venedig (Venedig, Italien)

Förderung

Das Projekt wird im EU-Rahmenprogramm „Horizont 2020“ gefördert und läuft von Juni 2016 bis Mai 2019. Förderkennzeichen: 710549

Ansprechpartner

Dr. Elena Gorbacheva

Weitere Informationen

<http://equal-ist.eu>



SPP 1921: "Intentional Forgetting" in Organisationen - Teilprojekt: "Getrost Vergessen": Motivationale und emotionale Einflüsse auf intentionales Vergessen in Organisationen

Projektziel

Das DFG-geförderte Projekt „Getrost Vergessen“ geht nun in das letzte Drittel der dreijährigen Projektlaufzeit. Das Tandemprojekt der Universität Münster mit den Fachdisziplinen Arbeits-, Organisations- & Wirtschaftspsychologie (Guido Hertel) und Wirtschaftsinformatik (Jörg Becker) konzentriert sich auf Untersuchungen zu motivationalen Faktoren, die intentionales Vergessen in Organisationen triggern können. Intentionales Vergessen wird dabei über das Ausmaß der Nutzung von Informationssystemen operationalisiert. Informationssysteme werden als eine strukturelle Form der Förderung von intentionalem Vergessen in Organisationen betrachtet. Sie stellen den Benutzern relevante Informationen bereit, so dass weniger relevante Informationen in den Hintergrund treten können (graduelles Vergessen).

Die erste Studie, eine Exploration der hemmenden und förderlichen Faktoren für intentionales Vergessen in Organisationen wurden von Seiten der Psychologie anhand von Interviews durchgeführt. Die zweite Studie beinhaltete circa 10 intensive Interviews mit Entscheidern von Unternehmen, zur Ermittlung von Informationsbedarfen für ein Unterstützungssystem zum intentionalen Vergessen. Für die dritte der 7 Studien wurde vom ERCIS ein eigenes Softwaretool entwickelt, anhand dessen 90 Probanden eine Laborstudie durchführten. Dadurch wurde es ermöglicht, drei unterschiedliche Szenarien zu testen und informationstechnologisch die unterschiedlichen Verhaltensweisen der Testpersonen und deren Ergebnisse zu dokumen-

tieren. Die derzeit laufende vierte und fünfte Studie untersucht den Einfluss von moderierenden Faktoren, wie der Zuverlässigkeit und Glaubhaftigkeit von Informationssystemen auf das intentionale Vergessen. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse der ersten drei Studien wurden auf verschiedenen Tagungen vorgestellt, wie der 51. Konferenz der Deutschen Gesellschaft für Psychologie oder der Conference on Intentional Forgetting. Weitere Ergebnisse wurden in dem wissenschaftlichen Journal PeerJ veröffentlicht oder befinden sich in anderen Journals derzeit noch unter Begutachtung.

Ziel des Forschungsprojektes ist die Entwicklung von Gestaltungsleitlinien für Informationssysteme, die es den Benutzern ermöglichen, auf Informationssysteme im Umfeld von Entscheidern zu vertrauen, um damit „getrost“ zu vergessen.

Projektbeteiligte

- ERCIS
- Institut für Organisations- und Wirtschaftspsychologie

Förderung

Das Projekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

Förderkennzeichen: BE 1422/21-1

Ansprechpartner

Dr. Stefan Fleischer,
Dennis Riehle



Graduiertenkolleg „Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt“

Projektziel

In seinem Forschungsprogramm untersucht das Graduiertenkolleg, wie unter den Bedingungen digitaler, medial vermittelter Kommunikation Vertrauen entwickelt und aufrechterhalten werden kann. Digital geprägte Kommunikationsweisen verändern den Aufbau und die Stabilisierung von Vertrauen. Gleichzeitig bilden sich neue Formen der Beziehungen zwischen Individuen, Organisationen und Öffentlichkeit heraus. Aufbauend auf Ergebnissen der ersten Förderphase (April 2012 bis September 2016) erforschen die Kollegiaten die mit dem Internet verbundenen Risiken sowie die Chancen für die Entwicklung von Vertrauen. Dies untersucht das Graduiertenkolleg in vier prototypischen Untersuchungsbereichen: Medien, z. B. Vertrauen in Quellen bei der journalistischen Recherche; Wirtschaft, z. B. Vertrauen zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten; Wissenschaft z. B. Vertrauen bei Kontroversen in science blogs; und im Bereich Sport, z. B. Vertrauen in dopingverdächtige/ dopingverurteilte Athleten.

Im Rahmen des Graduiertenkollegs erarbeiteten Dr. Ayten Öksüz und Dr. Nicolai Walter ihre Dissertationen zu den Themen „Cloud Computing und Vertrauen“ bzw. „Vertrauen durch Soziale Präsenz“. Beide Dissertationen wurden in 2015 erfolgreich abgeschlossen und veröffentlicht. 2018 hat Bettina Distel im Graduiertenkolleg ihre Dissertation „Explaining Citizens' Non-Adoption and Adoption of E-Government in Germany“ abgeschlossen. Seit Oktober 2018 ist Holger Koelmann Doktorand im Kolleg.

Projektbeteiligte

Beteiligte Lehrstühle

- Wirtschaftsinformatik: Prof. Becker
- Kommunikationswissenschaften: Prof. Blöbaum, Prof. Röttger, Prof. Quandt, Jun.-Prof. Annie Waldherr
- Betriebswirtschaftslehre: Prof. Schewe
- Sportwissenschaften: Prof. Strauß
- Psychologie: Prof. Hertel, Prof. Bromme, Prof. Jucks, Prof. Kärntner

Förderung

Förderzeitraum: 10/2016-03/2021 (4,5 Jahre)
Gefördert durch DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft)
16 Doktorandenstellen
Förderkennzeichen: GRK 1712/2

Ansprechpartner

Prof. Jörg Becker, Dr. Michael Räckers,
Dr. Bettina Distel, Holger Koelmann

Weitere Informationen

<http://www.uni-muenster.de/GK-Vertrauen-Kommunikation/>

Virtuelles Institut Smart Energy (VISE)- Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle basierend auf dem Energienachfrageverhalten von Haushalten

Projektziel

Die Transformation des Energiesystems von konventionellen, hin zu erneuerbare Energien stellt eine große Herausforderung für alle beteiligten Akteure der Energiewirtschaft dar. Smart Energy-Technologien bieten Chancen im Rahmen der Transformation des Energiesystems, um den Herausforderungen von steigender Flexibilität, Integration von Teilenergiesystemen, und dem Kundenwunsch nach individualisierten Produkten gerecht zu werden. Das Virtuelle Institut Smart Energy dient als zentrale Forschungsplattform, um Unternehmen und Forschungsinstitutionen mit verschiedenen Schwerpunkten aus NRW rund um die Thematik Smart Energy zusammenzuführen. Unter dem Dach des Virtuellen Instituts Smart Energy steht das Teilprojekt „Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle basierend auf dem Energienachfrageverhalten von Haushalten“. Arbeitspakete unter Beteiligung des ERCIS umfassen die Analyse der Auswirkungen auf existierende Geschäftsmodelle von Versorgern sowie die Entwicklung adäquater Smart-Energy-Services.

Projektbeteiligte

- Westfälische Wilhelms-Universität Münster - Center for Energy and Resource Economics
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster - European Research Center for Information Systems
- TH Köln -Cologne Institute for Renewable Energy (CIRE)
- Forschungszentrum Jülich - Institut für Energie und Klimaforschung - Systemforschung und tech-



VISE
Haushalte

nologische Entwicklung (IEK-STE)

- EWI Energy Research & Szenarios gGmbH
- Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

Förderung

VISE wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

Ansprechpartner

Ute Pauktstadt, Jens Brunk, Torsten Gollhardt,
Maria Blarr

MASTIS - Establishing Modern Master-level Studies in Information Systems

Projektziel

Das Projekt Establishing Modern Master-level Studies in Information Systems (MASTIS) hat zum Ziel, den Master-Studiengang in Information Systems (IS) entsprechend den Anforderungen der Wirtschaft wie auch der modernen Bildung und Lehre zu gestalten. Demnach wird im Rahmen des Projektes angestrebt, den 17 teilnehmenden Universitäten aus 11 europäischen Ländern sowie den 13 regionalen, nationalen und internationalen Bildungsinstitutionen die Änderungen und Entwicklungen in der Wirtschaft wie auch in der Bildung und Lehre näher zu bringen. Durch diese enge Kooperation können die Universitäten ihre IS-Studiengänge praxisnah gestalten und somit den Studierenden die grundlegenden Werkzeuge für ihren Einstieg in die Arbeitswelt in die Hände geben. Um dieses Ziel zu erreichen, werden neben der Verstärkung des Austausches zwischen Lehre und Praxis auch die Lehr- und Lernmethoden angepasst.

Hierzu werden passende und moderne Lehr- und Lernmethoden entsprechend den jeweiligen zu vermittelnden IS-Kernkompetenzen identifiziert, ausgewählt und/oder entwickelt. Zu diesen Methoden gehören sowohl vertraute konventionelle wie auch moderne elektronische Lehr- und Lernmethoden (e-Learning). Ein Ziel hierbei ist es, den IS-Master-Absolventen die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, um sie international arbeitsmarktfähig auszubilden (Employability).

Während MASTIS die moderne und praxisnahe Gestaltung des IS-Master-Studiengangs, den zugehörigen Lehrplan und auch Lehr- und Lernmethoden im Allgemeinen auf europäischer Ebene anstrebt, liegt der praktische Fokus des Projektes im Speziellen auf der Analyse der wirtschaftlichen und bildungstechnischen Situation in den Ländern Ukraine und Montenegro.

Projektbeteiligte

- Projektleiter: Universität Lumière Lyon 2
- Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement (ERCIS) als Projektpartner
- Insgesamt 17 Universitäten aus 11 europäischen Ländern sowie 13 regionale, nationale und internationale Bildungsinstitutionen

Förderung

Das Projekt MASTIS wird im Rahmen des Erasmus+ Programms der EU gefördert.

Ansprechpartner

Dr. Katrin Bergener, Jens Brunk



Mittelstand 4.0 - Kompetenzzentrum Lingen

Projektziel

Das Ziel des Projekts ist die Einrichtung und der Betrieb eines Kompetenzzentrums zur Vernetzung und Unterstützung der mittelständischen Unternehmen bei ihren Digitalisierungsprojekten im Nordwesten von Deutschland (insbesondere Münsterland und Weser-Emsland). Die Unterstützung erstreckt sich entlang der gesamten Kette von der Sensibilisierung über den Wissenstransfer bis zur Begleitung von konkreten Umsetzungsprojekten.

Die Notwendigkeit einer solchen Unterstützung ergibt sich aus der Tatsache, dass die digitalen Innovationen in den kleinen und mittleren Unternehmen im Nordwesten nicht mit Nachdruck verfolgt werden und daraus resultierend nur wenige digitale Geschäftsmodelle betrieben werden. Gründe dafür sind zweierlei. Zum einen herrscht eine überdurchschnittlich gute wirtschaftliche Lage in der Region, die dazu führt, dass die Notwendigkeit von Veränderungen in Richtung der Digitalisierung gering empfunden wird. Zum anderen liegt in der Region eine mangelnde Verfügbarkeit von Fachexpertise im technologischen Bereich, die für eine erfolgreiche digitale Transformation notwendig ist.

Das Kompetenzzentrum wirkt der Herausforderung entgegen, indem es ein Portfolio an Leistungen erstellt und damit aktiv an die Zielgruppen herantritt. Dabei adressiert das Kompetenzzentrum schwerpunktmäßig Informations-, Qualifizierungs-, Unterstützungs-, und Umsetzungsdefizite von Unternehmen in den vier Fachbranchen: der Agrarwirtschaft, dem Groß- und Einzelhandel, dem Handwerk und der maritimen Wirtschaft.



Das Portfolio des Kompetenzzentrum enthält:

- Informationsangebote (zum Beispiel Informationsveranstaltungen oder Vor-Ort-Besuche bei den potenziellen Anwendern und Anbietern in den jeweiligen Fokusbranchen)
- Qualifikationsangebote in Form von Innovationsworkshops, Trainings und Schulungen
- Transfer- und Unterstützungsangebote durch Anwender- oder Expertendialoge
- Anschauungs- und Erprobungsmöglichkeiten im Kontext von Demonstrationsworkshops und Demonstrationsstudien.

Zentral sind für das Kompetenzzentrum die eingeplante Vielzahl von Umsetzungsprojekten, die das Digitalisierungspotential in konkreten Unternehmen realisieren sollen. Dadurch sollen die Prozesse der Unternehmen in der Zielgruppe dahingehend verbessert werden, dass die Erzeugung, Bereitstellung, Nutzung und Monetarisierung von produkt- und/oder prozessbezogenen Daten ermöglicht wird und in neue Geschäftsformen oder -modellen überführt werden kann. Das Kompetenzzentrum übernimmt dabei das Projektmanagement und begleitet die Unternehmer durch die nötigen Schritte entlang der Ist-Analyse, Konzeptentwicklung, Auswahl von geeigneten Technologien und Lösungen.

Digital Me

Projektziel



Digital Me hat zum Ziel, mit einem browserbasierten und zielgruppenspezifischen Angebot verstärkt Frauen für den MINT-Bereich zu gewinnen. Junge Frauen im Alter von 15 bis 17 Jahren können auf dieser Berufsinformationsplattform, die ihnen u.a. Role-Models vorstellt, Informationen und Entscheidungshilfen sowie spielerische Möglichkeiten anbieten, um gestufte Aufgaben zu bearbeiten. Am Ende der Aufgaben bekommen sie ein Bewusstsein für ihre Selbstwirkung, eine Stärkung ihres Selbstbewusstseins, und kennen zudem Inhalte und Karrieremöglichkeiten in ausgewählten innovativen und neuen IT-Berufen, so dass ihnen eine bewusste Studien- und Berufswahl möglich ist. Damit strebt Digital Me eine höhere Teilhabe von jungen Frauen an Berufen mit IT-Inhalten an.

Projektbeteiligte

- Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement
- MexLab ExperiMINTe

Förderung

Das Projekt Digital Me wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unter der Projekträger-schaft des DLR gefördert.

Ansprechpartner

Dr. Katrin Bergener, Ute Paukstadt, Jens Brunk

Projektbeteiligte

- ERCIS
- it.emsland
- Hochschule Osnabrück
- Hochschule Emden/Leer
- Mariko gGmbH
- münsterLAND.digital e.V.

Förderung

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert. Förderkennzeichen: 01MF17011D

Ansprechpartner

Ann-Kristin Cordes, Benjamin Barann,
Andreas Hermann, Torsten Gollhardt

Weitere Informationen:

<https://kompetenzzentrum-lingen.digital/>

RISE_BPM: Propelling Business Process Management by Research and Innovation Staff Exchange

Projektziel

RISE_BPM vernetzt weltweit führende Forschungsinstitute und innovative Unternehmen im Themenfeld „Geschäftsprozessmanagement“ (Business Process Management - BPM), um Zukunftsperspektiven für das BPM zu entwickeln. Dazu werden die BPM-Innovationspotentiale aktueller technologischer Entwicklungen wie „Social Computing“, „Smart Devices“, „Real-Time-Computing“ und „Big-Data“ untersucht. BPM soll durch die Berücksichtigung dieser Entwicklungen noch stärker in Unternehmen etabliert werden.

Die Kernziele von RISE_BPM sind es dementsprechend, (a) die aktuelle BPM-Forschung in die Ära von Social Computing, Smart Devices, Real-Time Computing und Big-Data-Technologie zu befördern; (b) Unternehmen die Möglichkeit zu bieten, neue Produkte und Services zum Design und zur Analyse von Geschäftsprozessen zu entwickeln; und (c) eine einzigartige intellektuelle Umgebung für die beteiligten Forscher zu schaffen, in der grenzüberschreitend Wissen und Fähigkeiten ausgetauscht und erweitert werden. Die gemeinsame Forschung ist dem Design-Science-Paradigma folgend organisiert und beinhaltet einerseits die Analyse der bezeichneten technologischen Entwicklungen sowie gesellschaftlichen Einflussfaktoren und andererseits die Gestaltung von innovativen IT-Artefakten zur Unterstützung aller Bereiche des sogenannten BPM-Lebenszyklus, der die Strategie-, Modellierungs-, Implementierungs- und Analysephase von Geschäftsprozessen verbindet.

Das Projekt hat am 01.05.2015 begonnen und hat eine Laufzeit von vier Jahren. Nach nunmehr zwei Drittel der vierjährigen Projektlaufzeit kann RISE_BPM auf eine beachtliche Anzahl an Entsendungen zurückbli-

cken: Es haben mittlerweile 103 ein- oder mehrmonatige Entsendungen von insgesamt 75 Forschern stattgefunden, die zu 120 internationalen Konferenz- bzw. Zeitschriftenveröffentlichungen im Umfeld von BPM geführt haben. In diesem Jahr sind drei Partner offiziell Teil des RISE_BPM Konsortiums geworden: Die University of Melbourne, die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und die Universität Paderborn. Das jährliche Projekttreffen fand aus diesem Anlass auch gleich bei einem der neuen Konsortialmitglieder, der Universität Paderborn, statt. Neben dem aktuellen Projektstatus wurde über Möglichkeiten der nachhaltigen Vernetzung, auch über den Förderzeitraum hinaus, diskutiert, da sich während der Projektlaufzeit sehr wertvolle internationale Forschungspartnerschaften entwickelt haben.

Projektbeteiligte

- Westfälische Wilhelms-Universität Münster; Projektkoordinator (Deutschland)
- Queensland University of Technology (Australien)
- Ulsan National Institute of Science and Technology (Südkorea)
- Pohang University of Science and Technology (Südkorea)
- Federal University of the State of Rio de Janeiro (Brasilien)
- Vienna University of Economics and Business (Österreich)
- University of Seville (Spanien)
- Eindhoven University of Technology (Niederlande)
- University of Liechtenstein (Liechtenstein)
- Cupenya BV (Niederlande)
- PICTURE GmbH (Deutschland)
- University of Melbourne (Australien)
- Universität Paderborn (Deutschland)
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Deutschland)



Förderung

RISE_BPM wird im EU-Rahmenprogramm „Horizont 2020“ im Rahmen der Fördermaßnahme „Marie Skłodowska-Curie Research and Innovation Staff Exchange (RISE)“ gefördert.
Förderkennzeichen: 645751.

Ansprechpartner

Dr. Armin Stein, Nadine Ogonek

Gastforschungsaufenthalte 2018

Nadine Ogonek: Universität Liechtenstein, Liechtenstein (04.02.2018-11.03.2018), im Rahmen von RISE_BPM.

Armin Stein: Universität Liechtenstein, Liechtenstein (04.02.2018-11.03.2018), im Rahmen von RISE_BPM.

Jens Brunk: Universität Liechtenstein, Liechtenstein (14.02.2018-31.03.2018), im Rahmen von RISE_BPM

Dennis Riehle: Universität Liechtenstein, Liechtenstein (14.02.2018-31.03.2018), im Rahmen von RISE_BPM

Moritz von Hoffen: Universität Liechtenstein, Liechtenstein (26.02.2018-25.03.2018), im Rahmen von RISE_BPM

Ute Paukstadt: Universität Liechtenstein, Liechtenstein (03.03.2018-01.04.2018), im Rahmen von RISE_BPM

Hendrik Scholta: Universidade Federal do Estado do Rio de Janeiro, Brasilien (19.07.2018-18.09.2018), im Rahmen von RISE_BPM

Armin Stein: Pohang University of Science and Technology (16.07.2018-15.08.2018), im Rahmen von RISE_BPM.

Elena Gorbacheva: Pohang University of Science and Technology (16.07.2018-15.08.2018), im Rahmen von RISE_BPM.

Jens Brunk: Universidade Federal do Estado do Rio de Janeiro, Brasilien (24.07.2018-19.10.2018), im Rahmen von RISE_BPM

Friedrich Chasin: Queensland University of Technology, Australia (20.07.2018-19.09.2018), im Rahmen von RISE_BPM

Ann-Kristin Cordes: Queensland University of Technology, Australia (03.08.2018-06.10.2018), im Rahmen von RISE_BPM

Markus Heuchert: Universidade Federal do Estado do Rio de Janeiro, Brasilien 02.09.2018-02.11.2018), im Rahmen von RISE_BPM

Nico Clever: Universität Liechtenstein, Liechtenstein (04.09.2018-03.10.2018), im Rahmen von RISE_BPM

Bettina Distel: The University of Melbourne, Victoria, Australien (11.09.2018-11.10.2018), im Rahmen von RISE_BPM

Dennis Riehle: Queensland University of Technology, Australia (15.09.2018-14.11.2018), im Rahmen von RISE_BPM

Andreas Hermann: Universidade do Minho, Guimarães, Portugal (15.09.2018-14.10.2018), im Rahmen von IP@WWU (International Promovieren an der WWU)

Digitalisierungsverständnis von Führungskräften im öffentlichen Sektor

Projektziel

Obwohl Digitalisierung zum Alltag von Führungskräften im öffentlichen Sektor gehören sollte, ist unklar, welches Digitalisierungsverständnis Führungskräfte selbst haben und inwieweit sich dieses auf die Bereitschaft und Akzeptanz der Beschäftigten auswirkt, sich fortzubilden. Verschiedene Studien weisen darauf hin, dass Führungskräfte nicht nur die Verantwortung von Digitalisierungsprojekten innehaben, sondern sie sollen auch einen wesentlichen Einfluss auf den Umgang und vor allem auch die Akzeptanz der Beschäftigten mit digitalen Medien haben. Die Kurzstudie hat daher zum Ziel, zu ergründen, welches Digitalisierungsverständnis Führungskräfte im öffentlichen Sektor haben, wie sie digitale Medien nutzen und wie sich das Verhalten der Führungskräfte auf die Akzeptanz der Beschäftigten im Hinblick auf Digitalisierungsinitiativen auswirkt.

Projektbeteiligte

- Universität Bremen

Förderung

Nationales E-Government-Kompetenzzentrum

Ansprechpartner

Dr. Michael Räckers, Nadine Ogonek

Unterstützung der Arbeitsgruppe IKT-Fachkräfte des Landes Berlin

Projektziel

Für die (Wieder-)Gewinnung von IT-Fachkräften für das Land Berlin soll zunächst der Personalbedarf an IT-Fachkräften ermittelt werden. Dazu werden für das Land repräsentative Verfahren bzw. Dienstleistungen analysiert, um geeignete Rollen und deren Ist-Zuschnitt ermittelt. Die auf diese Weise ermittelten Rollen werden in einem nächsten Schritt mit bestehenden Konzepten, insbesondere der Studie „E-Government-Kompetenz“ des IT-Planungsrates abgeglichen, um vorherrschende IT-Rollen für das Land Berlin zu generalisieren und ein Rollenkonzept daraus zu entwickeln, das zur einheitlichen Gewinnung von IT-Fachkräften beitragen soll. Sobald dieses Rollenkonzept nebst der dort enthaltenen Kompetenzprofile definiert ist, sollen die Fortbildungsangebote der Verwaltungsakademie auf Passgenauigkeit/Anpassungsbedarf überprüft werden.

Förderung

Land Berlin - Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Ansprechpartner

Dr. Michael Räckers, Sebastian Halsbenning,
Nadine Ogonek

Vorlesungen

Datenmanagement

Die Vorlesung Datenmanagement hat die Entwicklung relationaler Datenbanken zum Ziel. Strukturiert durch einen Ordnungsrahmen wird der Entwicklungsprozess in drei Schritten durchlaufen. Zunächst werden betriebliche Sachverhalte mithilfe des Entity-Relationship-Modells (ERM) fachkonzeptionell beschrieben. Die Modelle werden nachfolgend in das relationale Datenbankschema überführt. Auf der Implementierungsebene wird die Handhabung der Datenbankabfragesprache SQL eingeübt. Vorlesungen zur Parallelisierung des Datenbankzugriffs, zu Managementinformationssystemen und In-Memory-Datenbanken erweitern und vertiefen die gelernten Inhalte.

Die Vorlesung wurde im Sommersemester 2018 von Dr. Nico Clever und Dr. Stefan Fleischer gelesen. Die Organisation und Durchführung des vorlesungsbegleitenden Übungsbetriebs in Form von Übungsgruppen oblag Jan Betzing, Torsten Gollhardt, Markus Heuchert, Markus Monhof und Marco Niemann. Die Veranstaltung ist neben der WI-Bachelorveranstaltung auch ein signifikanter Teil der BWL/VWL-Bachelorveranstaltung Informationssysteme (PO 2005) und Vertiefung WI (PO 2010).

Einführung in die Wirtschaftsinformatik

Die Veranstaltung, mit der jede(r) Wirtschaftsinformatikstudierende im ersten Semester in Kontakt kommt, ist die „Einführung in die Wirtschaftsinformatik“. Mittlerweile steht hier nicht mehr das reine Bestehen im Vordergrund, sondern der Versuch, den Teilnehmern direkt im ersten Semester einen Eindruck darüber zu vermitteln, was sie in den kommenden sechs Semestern erwartet. Hierdurch hoffen wir, die Studierenden frühzeitig in ihrer Entscheidung für Wirtschaftsinformatik als Studienfach zu bestärken - oder im Gegenteil zu erreichen, dass sie nicht zu spät bemerken, dass ein

anderer Ausbildungsweg womöglich besser wäre. Wöchentlich werden Aufgaben im Learnweb bereitgestellt. Diese Aufgaben beinhalten - aus der oben genannten Motivation heraus - nicht nur die Abfrage fachlicher Inhalte, sondern auch insgesamt drei Mal eine reflektierende Frage zur Entwicklung ihres persönlichen Bildes der Wirtschaftsinformatik. Die Studierenden können so Woche für Woche ihr neu gewonnenes Wissen und ihre Erfahrungen in diese Reflexion einfließen lassen. Die Beantwortung der Learnweb-Aufgaben sowie die Präsentation ihrer Erkenntnisse und ihres Wissens ermöglichen das Bestehen der Veranstaltung.

Die Betreuung der Veranstaltung und der in diesem Semester ca. 180 Studierenden unterliegt Nadine Ogonek, Bettina Distel und Dr. Armin Stein. Weiterhin wird die Veranstaltung durch Felix Nolte von der DBIS Group unterstützt.

Information Modeling

Die im Wintersemester 2018/19 im Masterstudium angebotene Vorlesung und Übung Information Modeling behandelt fortgeschrittene Inhalte zur Konstruktion und Anwendung von konzeptionellen Modellierungssprachen und Modellen. Neben Grundlagen der Meta- und Meta-Metamodellierung, die für die Konstruktion von Modellierungswerkzeugen benötigt werden, verschiedenen Modellierungsparadigmen und -architekturen sowie Modellierungstechniken und Formalisierungen liegt ein Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Modellanalyse. Letztere ist notwendig, um Modelle gemäß ihrem betrieblichen Zweck - der Wertschöpfung - zu nutzen. Sie fassen sämtliche Aktivitäten zusammen, die die situationsbedingte Modifikation oder Untersuchung von Modellen oder Modellierungssprachen beinhalten. Ziel ist es hierbei, Werte für das mo-



dellierte Unternehmen zu schaffen, bspw. im Rahmen der Geschäftsprozessverbesserung, Compliance-Überprüfung oder Softwareauswahl. Solche Analysen erfordern spezielle Modellierungsansätze, die im Laufe der Vorlesung detailliert behandelt werden. Die Vorlesung wird von einem Übungsbetrieb flankiert, in dessen Rahmen die Inhalte der Vorlesung mithilfe von Fallstudien und Modellierungstools vertieft werden. Die Vorlesung wird im Wintersemester 2018/19 von Hendrik Scholta, Dennis Riehle und Steffen Höhenberger gehalten. Die Betreuung der Übung übernehmen Jens Brunk und Andreas Hermann.

Management Information Systems and Data Warehousing

Die Vorlesung Management Information Systems and Data Warehousing (MIS&DWH) wird seit Einführung des neuen Masterprogramms im Winter 2008 in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Informatik (DBIS Group) angeboten. In den vergangenen fünf Jahren wurden die Inhalte der Vorlesung auf die neuen Herausforderungen und Trends von Führungsinformationssystemen und Data Warehousing angepasst. So nehmen aktuelle Fokusthemen wie Big Data, NoSQL-Datenbanken und In-Memory-Technologien inzwischen eine wesentliche Rolle im Vorlesungsprogramm ein. Aufgrund des hohen Praxisbezugs der Vorlesung werden viele praktische Elemente integriert. Die Veranstaltung wird zudem regelmäßig durch Fachvorträge ergänzt. Im Implementierungsteil der Vorlesung werden die Studierenden in Form einer Case Study und von Übungen mit IBM Cognos als Reporting- und Analysewerkzeug sowie Hadoop als Big-Data-Applikation vertraut gemacht. Natürlich kommt auch die konzeptionelle Modellierung als klassisches Lehrstuhlthema nicht zu kurz: Die fachkonzeptionelle Spezifikation erfolgt u. a. mit der Modellie-

rungstechnik H2 for Reporting.

Die Vorlesung wird von Seiten des Lehrstuhls von Prof. Jörg Becker, Dr. Friedrich Chasin, Benjamin Barann und Markus Heuchert betreut und gelesen. Von Seiten der DBIS Group sind Prof. Gottfried Vossen und Dr. Jens Lechtenböcker involviert.

Production Planning and Control

Im Rahmen der englischsprachigen Mastervorlesung Production Planning and Control (PPC), die im Wintersemester 2018/19 angeboten wird, werden grundlegende Themen im Bereich der Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme behandelt. Zu den zentralen Themenfeldern gehören Materialwirtschaft, Kapazitätswirtschaft und Fertigungssteuerung. Zudem werden die Leistungsgestaltungsprozesse der Produktplanung und der Produktrealisierung vorgestellt.

Darüber hinaus werden die Studierenden im Kontext der Vorlesung für die Unterschiede zwischen der Produkt- und der Dienstleistungsgestaltung sensibilisiert. Weiterhin werden ihnen ein Vorgehensmodell und verschiedene Methoden zur zielgerichteten Dienstleistungsentwicklung vorgestellt. Außerdem werden Themen wie Industrie 4.0 und Manufacturing Analytics behandelt. Als Ergänzung zur Vorlesung mussten sich die Studierenden zudem in Kleingruppen in spezifische Themen der Produktionsplanung und -steuerung einarbeiten, und diese Inhalte in einer SAP Case Study erarbeiten und vorstellen.

Die Veranstaltung wird von Dr. Ann-Kristin Cordes und Dr. Elena Gorbacheva geleitet und zusammen mit Maria Blarr, Torsten Gollhardt und Max Patrick Hartmann betreut.



Project Management

Projektmanagement bezeichnet die Planung, Ausführung und Überwachung und Steuerung von Projekten. Die Vorlesung Projektmanagement vermittelt grundlegende Kenntnisse im (IT-)Projekt Management und betrachtet den gesamten Lebenszyklus von Projekten im Projekt-Management-Prozess. Neben der Einführung und Integration der verschiedenen Phasen des Projektlebenszyklus werden aktuelle Methoden und Werkzeuge für das gesamte Projektmanagement eingeführt. Beginnend mit Aspekten des Scope Managements bis hin zu Zeit- und Kostenmanagement. Dazu kommen Vorlesungen zum Qualitätsmanagement, Team Management, Kommunikationsmanagement und Risikomanagement. Ferner werden Wissensmanagement und Dokumentenmanagement, agile Methoden für das (IT-)Projektmanagement, Management einer Vielzahl von Projekten, Abwicklung von Projekten und Selbstverwaltung betrachtet.

Mittels Tutorien und praktischen Aufgaben wird durch die Anwendung der Vorlesungsinhalte das Gelernte eingeübt. Darüber hinaus bereichern Gastvorträge von Vertretern der Wissenschaft und Industrie die Vorlesung. Hierzu konnten in diesem Jahr die Vorträge von Prof. Robert Winter aus der Universität St. Gallen zum Thema „Large IT Projects - Three Failure Patterns and Suggestions for Improving Project Governance“ und der BBHT Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG zum Thema „Project Management in Practice“ gewonnen werden.

Die Vorlesung fand im aktuellen Sommersemester in englischer Sprache statt. Die Vorlesung wurde von Dr. Elena Gorbacheva gelesen. Den Übungsbetrieb leiteten Nadine Ogonek, Ute Paukstadt, Jens Brunk und Sebastian Halsbenning.

Retail

Die Vorlesung Retail wird im Rahmen des Domänen-Tracks Logistics, Production and Retail im Masterstu-

dium angeboten und von Dr. Ann-Kristin Cordes im Sommersemester 2018 gelesen. Der Handel stellt in der heutigen Wirtschaft einen der wichtigsten Sektoren dar, und Handelsunternehmen sind potentielle Arbeitgeber vieler Absolventen verschiedener Studienrichtungen. Ziel der Vorlesung ist es, den Teilnehmern ein grundlegendes Verständnis der Funktionsweise von Handelsunternehmen zu vermitteln und aufzuzeigen, wie Informationssysteme das Handelsgeschäft unterstützen können. So ist dieses nicht als einfache Abfolge funktionsbezogener Aktivitäten, sondern als funktionsübergreifender Prozess vom Einkauf bis zum Verkauf von Waren zu verstehen.

In der Vorlesung werden neben den Grundlagen wie Definitionen und Formen des Handels (z. B. Großhandel, Einzelhandel, Online-Handel) insbesondere die Integration von Kern-, Unterstützungs- und Managementprozessen sowie notwendige Daten für eine effiziente Prozessabwicklung fokussiert. Die Prozesse und Daten werden anhand des Handels-H-Referenzmodells strukturiert und ausgewählte Themen werden vertieft. Somit wird den Teilnehmern eine generische Sicht auf Handelsunternehmen vorgestellt, welche als Basis für den Einsatz von Handelsinformationssystemen dient. Dieses Jahr wurden die Inhalte der Vorlesung an die neuen Herausforderungen und Trends des Handels angepasst. Die vorgestellten Prozesse basieren nun auf der dritten und bisher unveröffentlichten Auflage des Buches „Handelsinformationssysteme“.

In begleitenden Übungen lernen die Teilnehmer, das vermittelte Wissen auf reale, selbstständig selektierte Unternehmen anzuwenden und die Unternehmensprozesse und -daten abzubilden. Der Übungsbetrieb wird von Steffen Höhenberger, Lasse von Lojewski, Max Patrick Hartmann und Benjamin Barann geleitet.

Die englischsprachige Durchführung ermöglicht es zudem, länderspezifische Handelsaspekte auf Basis von Erfahrungen von Teilnehmern unterschiedlicher Herkunft zu diskutieren. Ergänzt wird die Vorlesung durch wechselnde Gastvorträge und den Besuch der

HIS-Tagung, auf welcher die Teilnehmer an Vorträgen diverser Handelsunternehmen teilnehmen.

Workflow Management

Im Rahmen der vierstündigen Vorlesung und Übung Workflow Management, die im Sommersemester 2018 im Masterstudium stattgefunden hat, werden Grundlagen der prozessorientierten Organisationsgestaltung sowie des Geschäftsprozess- und Workflow-Managements behandelt. Aufbauend auf Basiskenntnissen im Bereich des Geschäftsprozessmanagements werden die Studenten sukzessive von formalen Grundlagen des Workflow Managements - Petrinetzen, Workflowmustern und YAWL - über die Geschäftsprozessmodellierung und die Workflow- und Ressourcenmodellierung zur Implementierung und zum Betrieb von Workflow-Management-Systemen hingeführt. Spezialthemen des Workflow-Managements wie flexible WfM-Ansätze runden das Themenportfolio der Vorlesung ab. Die Vorlesung wird von einer praktischen Übung begleitet, in deren Rahmen interorganisationale Geschäftsprozess-Szenarien in Prozessmodelle, Workflow-Modelle sowie in konkrete Implementierungen interorganisational kommunizierender Workflows überführt werden. Die Veranstaltung wird von Dr. Armin Stein geleitet und zusammen mit Dennis Riehle und Andreas Hermann betreut. Im Rahmen der Übung haben wir mit der viadee Unternehmensberatung kooperiert, die für zwei Gastveranstaltungen zur Verfügung stand.

E-Government

Die Vorlesung E-Government hat zum Ziel, die vielfältigen Aspekte elektronischen Verwaltens und Regierens auf nationaler und internationaler Ebene zu beleuchten. Dieses Jahr fand die Vorlesung für die ers-

te Kohorte der PIONEER-Studenten statt, die das Sommersemester in Münster verbrachten. Angereichert wurde die Vorlesung durch zwei Gastvorlesungen, zum einen von Rosemary Van der Meer von der Deakin University in Australien zum Thema Knowledge Management und zum anderen von Ida Lindgren von der Linköping Universität in Schweden zum Thema Services. Außerdem gab es ein Planspiel, das zeitgleich mit der Vorlesung stattfand, um den Studenten eine interaktive Form der Vermittlung des deutschen Verwaltungshandelns in einem föderalen Staat näher zu bringen. Die Veranstaltung wurde von Dr. Michael Räckers, Bettina Distel, Marco Niemann, Hendrik Scholta und Nadine Ogonek betreut.

Prozessmanagement

Themen der Vorlesung Prozessmanagement sind die Gestaltung und Verbesserung innerbetrieblicher Geschäftsprozesse sowie die Einführung und das Management betriebswirtschaftlicher Anwendungssoftware. Im Rahmen der Vorlesung werden zunächst Aspekte der Strategie- und Ordnungsrahmenentwicklung und der Informations- und Prozessmodellierung vertieft. Nachfolgend werden die Implementierung und Analyse von Geschäftsprozessen besprochen. Darauf aufbauend werden verschiedene Aspekte betrieblicher Anwendungssysteme behandelt. Im Vordergrund stehen hierbei Enterprise Resource Planning (ERP)-Systeme. Am Beispiel von SAP ERP 6.0 werden sowohl betriebswirtschaftliche als auch technische Aspekte einbezogen. Vor diesem Hintergrund werden typische Geschäftsprozesse in Beschaffung, Produktion und Absatz behandelt. Ein dritter Block zu verteilten Anwendungssystemen, „Social AWS“ und zur Systemauswahl und -einführung runden die Vorlesung ab. Die Vorlesung wird in diesem Jahr durch Gastvorträge von der PICTURE GmbH, von der cronos AG und der mindsquare AG ergänzt. Der Vorlesungsbetrieb wird

von Übungen begleitet, die die Inhalte einzelner Veranstaltungen wöchentlich gezielt vertiefen. Einen Schwerpunkt bildet dabei das Kennenlernen des SAP ERP 6.0-Systems, in welchem die Studierenden zwei Fallstudien bearbeiten.

Die Veranstaltung wird in diesem Jahr von Prof. Jörg Becker und Dr. Nico Clever gelesen und von Jan Betzing inhaltlich betreut. Der Übungsbetrieb wird von Marco Niemann und Lasse von Lojewski gestaltet.

Information Systems for Business and Economics (Wirtschaftsinformatik (Vertiefung BWL/VWL))

Die Veranstaltung gibt einen einführenden Überblick über die Inhalte und Arbeitsweisen der Wirtschaftsinformatik (Ethik und Wirtschaftsinformatik, Prozessmanagement, Datenmanagement, Projektmanagement, E-Business und E-Commerce, Software Engineering, Wissensmanagement IT-Sicherheit und Anwendungssysteme). Teilweise sind die Vorlesungen interaktiv ausgerichtet, so dass innerhalb der Vorlesungen gemeinsam Daten- und Prozessmodelle erstellt werden. Zusätzlich zur reinen Vorlesung gibt es Fallstudien, die die Studierenden in Gruppen bearbeiten und zu bestimmten Vorlesungsterminen präsentieren. Jede Gruppe von Studierenden arbeitet an zwei Fallstudien. Die eine Fallstudie wird präsentiert und zur anderen Fallstudie wird eine schriftliche Ausarbeitung abgegeben.

Die Betreuung der Veranstaltung unterliegt Dr. Michael Räckers, Sebastian Halsbenning und Ute Paukstadt.

Vertiefungsmodule und Seminare

Vertiefungsmodul ERCIS Winter School

Auch in diesem Jahr reisen wir wieder mit sechs Studierenden an die Uni Liechtenstein, wo die ERCIS Winter School 2019 stattfindet. Gemeinsam mit dem Hilti-Lehrstuhl für Business Process Management von Prof. Jan vom Brocke richten wir ein dreitägiges Blockseminar aus, welches den Studierenden umfassende Einblicke in den aktuellen „State-of-the-Art“ im Bereich Geschäftsprozessmanagement und Data Science gibt. In Münster ist die Winter School traditionell mit einer Seminararbeit verbunden, was für ein Vertiefungsmodul obligatorisch ist. Von unserem Lehrstuhl sind Dr. Armin Stein, Dr. Nico Clever und Jan Betzing involviert.

Vertiefungsmodul International Collaboration: Design Thinking Case Study

Gemeinsam mit dem University of West Georgia, USA, sowie dem arvato lab wurde ein Vertiefungsmodul angeboten, bei dem sieben Studierende aus Münster und sieben Studierende aus den USA, von denen fünf mit zwei Betreuerinnen nach Münster gereist sind. Die Aufgabe der Studierenden bestand darin, innerhalb von fünf Tagen durch Design Thinking ein Problem zu lösen, das durch das arvato lab vorgegeben wurde. Konkret ging es darum, Customer Journey Mapping in formale Bahnen zu lenken, ohne „die Kreativen“ abzuschrecken, die eine Customer Journey Map gerne verwenden, um sich selbst zu verwirklichen. Die Münsteraner Studierenden hatten zusätzlich zur Aufgabe, vor Beginn des Workshops zwei Cases aus dem Harvard Business Review zu bearbeiten und Wege aufzuzeigen, wie diese durch die Anwendung des Design Thinking-



Ansatzes gelöst werden können.

Neben den inhaltlichen Aspekten wurden auch die interkulturellen Beziehungen vertieft: Neben Ausflügen nach Schloss Nordkirchen und zum Grillen an den Aasee führten „unsere“ Studierenden die Gäste in das Münsteraner Nachtleben ein, die sich sehr herzlich willkommen gefühlt haben.

Organisiert, verantwortet und durchgeführt wurde das Vertiefungsmodul durch Dr. Armin Stein, unterstützt wurde er durch Markus Heuchert und Nadine Ogonek.

Integrated Research Seminar

Das Integrated Research Seminar fand im Rahmen des Masterstudiengangs PIONEER statt und hat zum Ziel, den Studierenden das wissenschaftliche Arbeiten näher zu bringen. Eine Besonderheit liegt daran, dass die Gruppen über alle drei inhaltlichen Semester des Masterstudiums beibehalten werden und ein Thema aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet wird. In diesem Semester war das übergeordnete Thema, passend zum Fokus des Lehrstuhls: Wie können Verfahren und Prozesse durch den Einsatz von Informationssystemen unterstützt werden.

Das Seminar wurde von Bettina Distel, Marco Niemann, Nadine Ogonek und Dr. Michael Räckers begleitet.

E-Government: Theories, Concepts, Practice

Im Wintersemester 2018/19 bietet der Lehrstuhl ein Masterseminar an, welches den Studierenden fundierte Kenntnisse in E-Government-Grundlagen und wissenschaftlichem Arbeiten näherbringt. Hierzu werden Publikationen aus verschiedenen E-Government-Bereichen mit den Studierenden in den Veranstaltungen

diskutiert, um einerseits Domänenwissen zu vermitteln und andererseits das wissenschaftliche Arbeiten anhand von guten und schlechten Beispielen zu veranschaulichen. Hierdurch sollen die Studierenden befähigt werden, im Rahmen ihrer Seminararbeit eine Literaturanalyse durchzuführen, die als Konferenzbeitrag auf einer renommierten Wirtschaftsinformatikkonferenz eingereicht und veröffentlicht werden kann. Das Masterseminar wird von Nadine Ogonek, Bettina Distel und Hendrik Scholta betreut.

Vertiefungsmodul Knowledge Management

Im Sommersemester 2018 wurde das erste Mal ein Kurs zum Thema Knowledge Management angeboten. Dr. Rosemary Van Der Meer aus Australien reiste für einige Wochen nach Münster, um mit sieben Studierenden dieses interessante Thema zu bearbeiten. Zehn Kurseinheiten an fünf Tagen waren eine tolle Herausforderung, die die Studierenden gern angenommen haben. Das Seminar, das einen hohen Diskussionsanteil hatte, beschäftigte sich mit allen Facetten des Knowledge Managements, angefangen bei den Basics wie dem Knowledge Creation Lifecycle, über das Phänomen des Information Overload bis hin zu aktuellen Themen wie Big Data. Nach dem großen Erfolg im ersten Jahr, werden wir dieses Vertiefungsmodul in Zukunft gerne noch einmal anbieten. Unterstützt wurde Rosemary lehrstuhlseitig von Dr. Armin Stein und Lasse von Lojewski.

Skiseminare

Traditionell bilden die Skiseminare das Highlight unserer Lehrveranstaltungen in der Wirtschaftsinformatik. Die Skiseminare, die vom 05.-19. Januar 2019 auf der Zafernahütte im Kleinwalsertal stattfinden, werden in Kooperation mit Prof. Patrick Delfmann von der Universität Koblenz-Landau durchgeführt. Im Einzelnen wird ein Masterseminar zum Thema „Social Media - Bots and Analysis“ (Dr. Pascal Kerschke und Dennis Riehle) sowie ein Masterseminar zu dem Thema „Smart Production Processes and Supply Chains“ (Prof. Bernd Hellingrath, Prof. Jörg Becker und Dr. Ann-Kristin Cordes) angeboten.

Zudem wird von der Universität Koblenz-Landau ein Vertiefungsmodul zu dem Thema „Process Modelling Recommender Systems with Neural Networks“ (Prof. Patrick Delfmann) abgehalten. Die Organisation der Seminare liegt bei Prof. Patrick Delfmann und Dennis Riehle.



SAP-Zertifizierungskurs TERP 10

Der Lehrstuhl beteiligt sich seit 2010 an dem von der SAP University Alliance angebotenen Programm, das Studierenden ermöglicht, an Hochschulen zu deutlich vergünstigten Konditionen an dem SAP-Zertifizierungskurs „TERP 10“ teilzunehmen. Der Kurs steht unter dem Titel „ERP - Integration of Business Processes“ und wird als 10-tägige Blockveranstaltung angeboten. Die Teilnahme an regulären TERP-10-Schulungen der SAP kostet knapp 7.000 Euro. Am Institut für Wirtschaftsinformatik können Studierende an Schulung und Zertifizierung für 500 Euro teilnehmen.

Die Teilnehmer lernen in diesem Kurs, wie die Geschäftsprozesse in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Planung, Projektmanagement, Vertrieb, Kundenservice, Anlagenverwaltung, Finanzbuchhaltung, Personalwirtschaft und Berichtswesen innerhalb von SAP ERP zusammenspielen und erhalten so einen guten Gesamtüberblick über das Softwaresystem und den zugrunde liegenden betriebswirtschaftlichen Sachverhalten. Der Kurs schließt mit einer Zertifizierungsprüfung durch die SAP ab und führt nach erfolgreichem Bestehen zu einem in der Wirtschaft voll anerkannten SAP-Zertifikat.

Im Jahr 2018 wurden sowohl im März als auch im September Zertifizierungskurse angeboten. Durchgeführt wurden die Schulungen durch Jan Betzing, Dr. Nico Clever, Dr. Markus Monhof, Dr. Friedrich Chasin, Andreas Hermann, Steffen Höhenberger, Markus Heuchert, Dr. Florian Plenter, Ute Paukstadt und Torsten Gollhardt.

Customer-Centric Retailing - Beyond Digitalization

Der klassische stationäre Einzelhandel wird im Zeitalter der Digitalisierung mit einer ganzen Reihe von Herausforderungen konfrontiert. Kaum ein Kunde besucht heutzutage noch ein Ladenlokal, ohne mit seinem Smartphone Produktinformationen und Prei-

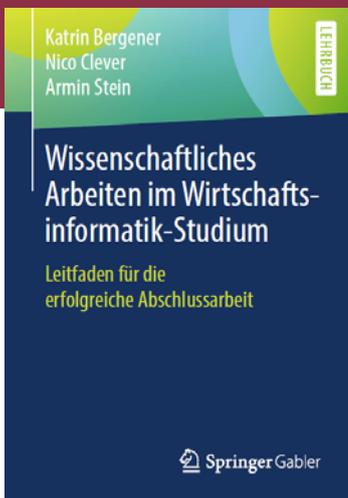
se zu recherchieren. Im Wettbewerb um ein breites Angebot und Tiefstpreise besteht gegen die großen Online-Riesen nicht der Hauch einer Chance. Einzelhändler müssen den Kunden daher auf eine andere Art und Weise begeistern. Sie müssen ihm ihre volle Aufmerksamkeit schenken und ihn in den Mittelpunkt ihrer Geschäftstätigkeiten stellen. Im Rahmen des Masterseminars haben elf Studierende Themen untersucht, die Handelsunternehmen in der digitalen Transformation beeinflussen. Dazu zählten moderne digitale Technologien im Ladengeschäft, die Analyse der über diese entstehenden Daten, neuartige Ansätze des Kundenbeziehungsmanagements und kundenzentrierte Geschäftsmodelle, welche mit Hilfe von Informationssystemen realisiert werden können. Betreut wurde die Veranstaltung von Dr. Ann-Kristin Cordes, Benjamin Barann, Patrick Hartmann, Steffen Höhenberger und Lasse von Lojewski.

Vertiefungsmodul E-Government Simulation Game

Bestandteil des international ausgerichteten PIONEER-Masters ist ein umfassendes Planspiel, in dem es um grundlegende Probleme des E-Governments geht. Sieben Studierende aus dem WI-Bachelor entwickeln das bestehende Planspiel in zweierlei Hinsicht weiter: Zum einen die Story unter Einbezug staatlicher, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Akteure und zum anderen eine Management-Plattform. Ziel des Vertiefungsmoduls ist es, über diese Plattform sowohl die Interaktionen als auch die Events des Planspiels steuern zu können. Dabei lernen die Studierenden nicht nur die deutsche Verwaltung und deren Digitalisierungsstrategien kennen, sondern auch die Entwicklung von Interaktionsplattformen. Support aus inhaltlicher wie technischer Sicht erhalten sie dabei von Dr. Michael Räckers, Marco Niemann und Sebastian Halsbenning.

Green IS Research

Im Sommersemester 2018 hat unser Lehrstuhl zum ersten Mal ein Seminar zum Thema Nachhaltigkeit in der Wirtschaftsinformatikforschung angeboten. Dieses Thema hat sich in den letzten Jahren unter dem Begriff „Green IS“ in der internationalen Information Systems (IS) Forschungsgemeinschaft etabliert. Damit versteht man nicht nur den Einsatz energieeffizienter IT, sondern zunehmend das Potential der Informationssysteme, einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Die Nachhaltigkeit hat in diesem Kontext unterschiedliche Komponenten, wobei der Schwerpunkt auf den ökologischen Aspekten liegt. Die Studierenden haben sich unterschiedlichen Themenstellungen gewidmet, darunter Business Value of Green IS, Smart Energy Business Models und Green IS Teaching. Das Seminar ist auf eine große Resonanz gestoßen und war eines der am meisten nachgefragten Masterseminar-Angebote am Institut im Sommersemester 2018. Neben den inhaltlichen Aspekten haben die Studierenden Erfahrungen im Präsentieren gesammelt und sich auf die bevorstehende Masterarbeit vorbereitet, indem sie sich mit der Konzeption wissenschaftlicher Aufsätze beschäftigt haben. der technischen Umsetzung verschiedener informatorischer Komponenten wie der Analyse von großen Datenströmen, der Auswertung von Geo-Daten, der Nutzung von standortbasierten Technologien im Zusammenspiel mit Smart Devices sowie der Umsetzung von hochleistungsstarken mobilen Diensten. Die Ergebnisse des Seminars fließen in das Forschungsprojekt smartmarket² ein. Das Seminar wurde von Jan Betzing, Dr. Moritz von Hoffen und Dr. Nico Clever durchgeführt.



Vorbereitungskurs Bachelorarbeit

Durch die straffe Studienorganisation im WI-Bachelor seit der Umstellung auf die neue BA-Prüfungsordnung wird die Bachelorarbeit für viele Studierende zur ersten wissenschaftlichen Arbeit überhaupt. Die fehlende Übung durch Seminare machte sich durch ein Absinken der durchschnittlichen Qualität der abgelieferten Abschlussarbeiten bemerkbar. Seit dem Wintersemester 2009/10 wird daher ein extrakurrikularer Kurs angeboten, der die Studierenden in wichtige Aspekte des Projekt- und Zeitmanagements sowie inhaltliche und formale Grundlagen wissenschaftlicher Arbeiten einführt. In der Vorbereitungsphase wurden Gespräche mit Assistentinnen und Assistenten von allen Lehrstühlen der WI geführt, um ein vollständiges Bild der Anforderungen an Bachelorarbeiten zu erhalten. Der Kurs wurde in diesem Jahr von Dr. Katrin Bergener und Dr. Nico Clever durchgeführt. Je nach Nachfrage der Studierenden findet der eintägige Kurs an zwei bis vier Terminen im Jahr, meist in der vorlesungsfreien Zeit mit jeweils ca. 25 Studierenden, statt. Besonderheit in diesem Jahr ist die Veröffentlichung eines Buches zum Thema „Wissenschaftliches Arbeiten im Wirtschaftsinformatik-Studium“ mit einem Fokus auf Abschlussarbeiten beim Springer-Verlag, in dem die gesammelten Erfahrungen des Kurses von den beiden Dozenten und Dr. Armin Stein gesammelt wurden. Das modular aufgebaute Buch soll den Studierenden als Nachschlagewerk dienen, spricht gleichzeitig aber nicht nur die Münsteraner Studierendenschaft an.

Projektseminare

WatchTrainer 2.0 - Sharing-based Sports Information Systems for the Future of Wearable Devices

Das beste Fitnesstraining ist ein Training mit einem Personal-Trainer. Nicht jeder kann sich aber einen individuellen Trainer leisten. Sechs Studierende haben sich im Sommersemester 2018 im Rahmen des Projektseminars Watchtrainer 2.0 der zweitbesten Alternative gewidmet. Das Projektseminar hat eine Smartwatch-App entwickelt, welche in der Lage ist, Übungsanweisungen anzuzeigen und damit den Nutzer durch ein Training zu führen. Das Alleinstellungsmerkmal der App ist es, dass die Übungen nicht vordefiniert sind, sondern von anderen Nutzern flexibel definiert werden. Somit können zum Beispiel Fitnesstrainer und Youtube-Stars, anstatt Videos hochzuladen, strukturiert einen Trainingsplan bei WatchTrainer anlegen und diesen direkt an ihre Fans vertreiben. Das Projektseminar wurde wie ein Startup-Projekt behandelt und bot deswegen den Studierenden einen einmaligen Einblick in die spannende Welt der digitalen Neugründungen. Betreut wurde es auf Lehrstuhlseite von Dr. Friedrich Chasin, Dr. Nico Clever, Markus Heuchert und Dennis Riehle.

Konzeption und Entwicklung standortbezogener Dienste für den innerstädtischen Einzelhandel

Im Rahmen des Forschungsprojekts smartmarket² haben sich im Sommersemester 2018 sechs Bachelorstudierende mit der Gestaltung und Implementierung standortbezogener Dienste auf der prototypischen smartmarket²-Plattform beschäftigt. Hierbei wurde insbesondere ein Mechanismus entwickelt, bei dem Kunden ihre Laufwege durch die Innenstadt ganz ohne

GPS aufzeichnen können. Stattdessen kommen Bluetooth Low Energy-Beacons und neu entwickelte Algorithmen zum Einsatz, mit denen die Nutzer die volle Kontrolle darüber behalten, wann und in welchem Umfang Daten gesammelt werden. Auf Basis der Laufwege wurden Händler und kundenseitige Dienste umgesetzt. Bei einem großen Feldtest im Rahmen der HIS- und MEMO-Tagungen wurden 60 Beacons installiert und die Funktionsweise des Algorithmus unter fast realen Bedingungen mithilfe von 30 Testern evaluiert. Das Projektseminar wurde von Jan Betzing, Marco Niemann, Benedikt Hoffmeister und Dr. Nico Clever betreut.

LieSe - Dein Lieferservice in Münster

Als zukünftige Reaktion auf einen immer stärker werdenden Online-Handel gegenüber dem stationären Handel, haben sich die Münsteraner Einzelhändler als Ziel gesetzt, stationär mindestens genauso gute Serviceleistungen wie online anzubieten. Dazu entstand im Sommersemester 2018 in enger Zusammenarbeit mit dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Lingen ein Dienstleistungskonzept für den innerstädtischen Lieferservice unter dem Slogan „LieSe - Dein Lieferservice in Münster“. Dieser Lieferservice soll den Kunden zum einen das Tragen der Tüten durch die Innenstadt und den Transport nach Hause ersparen. Zum anderen muss der Kunde, wenn ein Artikel nicht in der richtigen Größe oder Farbe vorhanden ist, nicht erneut in die Stadt fahren, sondern die Artikel sollen nach Hause geliefert werden können, und wird somit ohne weiteren Aufwand - insbesondere ohne weitere Fahrtkosten - mit dem gewünschten Artikel versorgt. Hinsichtlich Transport und Verpackung wurde ein hoher Wert auf die Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit gelegt. Die Auslieferung erfolgt daher durch Lastenräder. Im Rahmen des Projektseminars wurde unter anderem eine Kunden- und Händlerbefragung durchgeführt. Als Projektpartner beteiligten sich die „Wirtschaftsförderung Münster GmbH“, der „Initiative starke Innenstadt Münster e.V.“ und die „feine art GmbH“. Ende August

2018 wurde das entwickelte Konzept mit positiver Resonanz an Softwarehersteller, potentielle Kooperationspartner und weiteren Interessierten gepitcht. Das Projektseminar wurde von Dr. Ann-Kristin Cordes, Benjamin Barann, Andreas Hermann und Torsten Gollhardt betreut.

HR-Analytics für Altersstrukturanalysen bei dm-drogerie markt

Im Sommersemester 2018 untersuchten Studierende der Universität Münster in Zusammenarbeit mit dem Münsteraner Managementberatungsunternehmen noventum consulting GmbH (nachfolgend noventum) und dem Drogeriekonzern dm-drogerie markt GmbH & Co. KG (nachfolgend dm) die Realisierbarkeit von softwaregestützter Altersstrukturanalyse am Beispiel von dm und implementierten diese prototypisch.

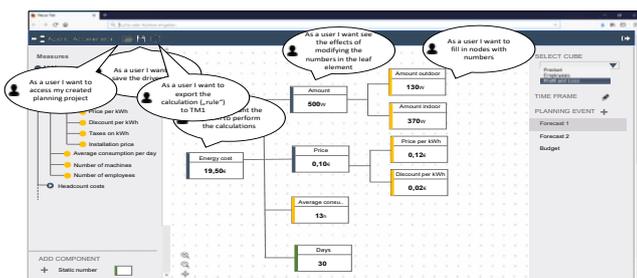
Bei der Altersstrukturanalyse wird geprüft, ob eine Arbeit altersgerecht (Entspricht die Tätigkeit dem Alter des Ausführenden?) und alternsgerecht (Kann die Tätigkeit auch in einigen Jahren noch von der gleichen Person ausgeführt werden?) ist. Die Altersstrukturanalyse ist damit wesentliches Instrument zur Begegnung des demografischen Wandels.

Die von noventum entwickelte und vertriebene Data-Warehouse-Lösung HR-Analytics (HR-A) diente als Datenbasis für die Umsetzung der Altersstrukturanalyse. Im Rahmen des Projektseminars wurden die Studierenden mit unterschiedlichen Interessen der Stakeholder konfrontiert: Während dm an einer möglichst spezifischen, auf das eigene Unternehmen zugeschnittenen Lösung zur Altersstrukturanalyse interessiert war, suchte noventum eine in das HR-A integrierbare, möglichst generalisierbare Lösung.

Das Projektseminar wurde von Dr. Stefan Fleischer betreut.

Driver-based planning with Apollo

Sieben Master-Studierende haben sich gemeinsam mit dem ERCIS-Beiratsmitglied avantum und betreut von Dr. Armin Stein um eine neue Methode der Performance-Messung von Unternehmen gewidmet: „Driver-based planning“. Hierbei werden Budget- und Vorhersageprozesse durch eine Fokussierung auf die Geschäftstreiber vereinfacht und verbessert. Das Ziel des Seminars war die Erweiterung der Software-Lösung „Apollo“, die avantum für die Beratung nutzt. Das von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern entwickelte Modul bietet eine einfach zu bedienende und intuitive Benutzerschnittstelle zur Modellierung von „Treiberbäumen“ und zur Definition von Berechnungsregeln sowie eine Verbindungsschicht zu cognos TM1, in dem die Unternehmensdaten gespeichert sind.



Lifecycle Event Participant Management

Die Pflege von Stammdaten ist ein omnipräsentes Problem. Im Bereich des Eventmanagements müssen die Daten der Teilnehmer von Tagungen und Konferenzen DSGVO-konform nachgehalten werden. Insbesondere im Fall von jährlich wiederholenden Events entstehen besondere Anforderungen, denen sich acht Studierende des Masterstudiengangs im Wintersemester 2018/2019 annehmen werden. Ziel des Projektseminars ist die Entwicklung eines Informationssystems zur

eventübergreifenden Datenhaltung, welches mit dem operativen Eventmanagementsystem nahtlos verzahnt ist. So sollen etwa Einladungen zur Folgekonferenz oder Updates der Teilnehmerdaten einfach durchgeführt werden können. Durch die alljährliche HIS- und MEMO-Tagung kennen die betreuenden Mitarbeiter Dr. Friedrich Chasin, Dennis Riehle und Markus Heuchert die Herausforderungen der Praxis.

Customer Journey Mining im innerstädtischen Einzelhandel

Basierend auf Laufwegs-Daten die im Rahmen des smartmarket2-Projektes erhoben wurden, werden sich im Wintersemester 2018/2019 acht Bachelorstudierende damit befassen diese Daten statistisch auszuwerten und Modelle zur Vorhersage zukünftiger sogenannter „Customer Journeys“ zu entwickeln. Um die mittels Data und Process Mining erstellten Modelle auch für einen ggfs. technisch weniger affinen Einzelhändler als möglichem Endnutzer verwendbar zu machen, werden diese in eine prototypische Webplattform integriert. Ziel ist es, Nutzer einer solchen Plattform zu befähigen, nicht nur retrospektiv aufgezeichnetes Kundenverhalten auswerten zu können, sondern proaktiv Kundenbewegungen zu antizipieren und dies zur gezielteren Kundenansprache nutzen zu können. Das Projektseminar wird betreut von Prof. Jörg Becker, Jan Betzing, Jens Brunk, Benedikt Hoffmeister und Marco Niemann.

MDM@Lidl: Was ist ein Datensatz wert?

Wir arbeiten täglich mit einer Fülle von Daten - sowohl die Studierenden als auch wir am Lehrstuhl. Dabei drängt sich die Frage auf, was sind diese Daten oder ein Datensatz überhaupt wert? Überraschenderweise ist diese Frage noch unbeantwortet und stellt die Wirtschaftlichkeit von großen Stammdatenprojekten

infrage. Dies entspricht auch der Sichtweise des ERCIS-Beiratsmitglieds Lidl. In Kooperation mit dem großen Lebensmittel-Discounter wollen neun Studierende des WI-Bachelors die knackige Antwort zu der Frage herausfinden: Was ist ein Datensatz wert? Zielgröße ist ein genauer Eurobetrag, was das Unterfangen zu einer enormen Herausforderung macht. Daher steckt das Projektteam einen Großteil seiner Arbeit in die Entwicklung eines umfassenden Bewertungsvorgehens, bei dem es von Dr. Friedrich Chasin, Torsten Gollhardt, Patrick Hartmann, Sebastian Halsbenning und Steffen Höhenberger betreut wird.

ArvatoLab - Chatbot für das Prüfungsamt

Chatbots ermöglichen eine automatisierte Bearbeitung von Serviceanfragen und werden zunehmend im Kundenservice eingesetzt. In Zusammenarbeit mit dem ERCIS Omni-Channel Lab powered by Arvato wurde ein solcher Chatbot für das universitäre Umfeld entwickelt. Im Sommersemester 2018 wurde so der Prozess der Veröffentlichung und Einsicht der Klausurtermine optimiert. Der Bot mit Namen PAMBOT nutzt das natürliche Sprachverständnis von IBM Watson und bietet den 6.000 Studierenden der Wirtschaftswissenschaften in Münster damit einen einfachen und bequemen Zugang zu Informationen rund um die 376 Prüfungen und Seminare der Fakultät. Unter anderem beantwortet er Fragen wie: Wo und wann findet meine Klausur statt? Welche Klausuren müssen im sechsten Semester Betriebswirtschaftslehre abgelegt werden? Welche Klausuren und Seminare gehören zur Vorlesung „Unternehmensrechnung II“? Bisher mussten die Studierenden sich diese Informationen eher umständlich auf der Homepage der Fakultät zusammensuchen. Da die „Menschlichkeit“ eines Bots aktueller Gegenstand der Forschung ist, wurden mittels A/B-Testing zwei Versionen des Chatbots generiert und getestet. Nach Auswertung der Daten wurde sich für einen formalen und gegen einen umgangssprachlichen Umgangs-

ton des Bots entschieden.

Das fünfköpfige Projektteam des Bachelorstudiengangs konnte auf die Infrastruktur von Arvato zugreifen, entwickelte aber ebenso eine Webapplikation zur Pflege der Klausurdaten für die Mitarbeiter des Prüfungsamts. Das Projektseminar wurde von Markus Heuchert betreut.

Holistic Customer Analysis at Drillisch

Für die Verbesserung der Kundenansprache und des Kundenmanagements der 1&1 Drillisch Group, die gerade einen signifikanten Wandel des Kundenstamms durch neue Angebote erlebt, soll das Projektseminar ein einheitliches Kundenbild generieren. Dies soll mithilfe einer ganzheitlichen Kundensegmentierung, die durch die Seminarteilnehmer gestaltet werden soll, erreicht werden. Das Seminar wird von Lasse von Lojewski, Nadine Ogonek und Dr. Armin Stein betreut.

DMI Innovationskalkulator

Im Bachelor-Projektseminar „Innovationskalkulator“ erarbeiten acht Studierende Lösungen für die Speicherung von Krankenhausdaten. Das DMI ist führend auf dem Gebiet und steht vor der Herausforderung, eine Kostenkalkulation für innovative, neue Leistungspakete zu etablieren. Angeboten wird das Seminar von Dr. Friedrich Chasin, die Betreuung übernehmen Ute Paukstadt und Maria Blarr. Nach einer einführenden Seminararbeit findet die Projektarbeit im Zeitraum von Oktober bis Februar statt.

Veranstaltungen



MEMO - Methoden und Werkzeuge zur Verwaltungsmodernisierung

Am 4. und 5. Juni 2018 wurde die 13. Fachtagung MEMO in der historischen Reithalle am Leonardo-Campus durchgeführt. Die Themen Prozess- und Dokumentenmanagement, IT-Sicherheit, Elektronische Vergabe sowie Hochschulmodernisierung und Campusmanagement standen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Auch in diesem Jahr konnten hochrangige Persönlichkeiten als Referenten für die Tagung gewonnen werden. So haben auf der MEMO 2018 unter anderem Sven Hinterseh (Landrat des Schwarzwald-Baar-Kreises), Dr. Ulf Höper (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) und Alexander Handschuh (Sprecher des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Leiter des Innovators Club) einen Vortrag gehalten.

Die Tagung mit ihren über 400 Besuchern aus der öffentlichen Verwaltung stand auch in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft von Hartmut Beuß, Beauftragter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen für Informationstechnik (CIO des Landes Nordrhein-Westfalen).

Der erste Tagungstag wurde mit einer Krimi-Tour durch die Münsteraner Altstadt sowie dem Conference Dinner in der „MOLE“ am Germania Campus in festlichem Rahmen beendet.



HIS-Tagung

In diesem Jahr fand am 6. und 7. Juni die 22. Ausgabe der Tagung Handelsinformationssysteme (HIS) statt. Unter dem Motto „Die Viererkette im Handel: Management - IT - Prozesse - Innovation“ für das Fußballjahr 2018 luden das European Research Center for Information Systems (ERCIS) der Universität Münster, die ServiCon eG und das EHI Retail Institute in die historische Reithalle am Leonardo-Campus in Münster ein. Auch dieses Mal fanden sich zahlreiche Aussteller und interessierte Besucher zusammen, welche die Tagung zu einem Ort der Begegnung und des kommunikativen Austausches machten. Der Fokus der 22. HIS-Tagung lag auf der Frage, wie das Zusammenspiel von unterschiedlichen Geschäftsmodellen, Ideen und Lösungen sowie aktuellen Trendthemen und Zukunftsvisionen den Handel digital gestalten kann.

Nach den herzlichen Begrüßungsworten der Universität durch Prof. Michael Quante widmeten sich die Vortragenden aus dem Bereich der Informationstechno-





logie und des Handels unterschiedlichen Themen. Der erste Tag begann mit dem Vortrag „Fischen im Netz - Leadgenerierung für den POS“. Marko Steinmeier von Küchentreff GmbH & Co. KG stellte im Rahmen seines Vortrags heraus, welche Faktoren die Erstellung eines Termins im Geschäft begünstigen.

Es folgte der Vortrag von dem aufstrebenden Münsteraner Getränkeliieferanten Flaschenpost AG „flaschenpost - Getränke für Alle. Sofort. - Disruptiver Online-Getränkhandel“. Der nach zwei Jahren nun in sechs deutschen Großstädten expandierte Händler berichtete von seinem Konzept und Herausforderungen im Wachstum. Im Anschluss berichtete Dr. Gerd Wolfram von IoT Innovation & Consult von den Anforderungen des Kunden an den Handel im Vortrag „Store 4.0 - digitale Zukunft des stationären Handels“. Nachfolgend wurden in zwei Tracks verschiedene Themen getreu des diesjährigen Mottos diskutiert.

Dr. Frank Biendara (CIO des DFB) gab am Nachmittag interessante Einblicke in die Digitalisierung im deutschen Fußball und zeigte die Parallelen zum Handel auf. Im Anschluss an die Vorträge wurden die Start-ups Cartwatch UG, Everstore GmbH, myPresendo GmbH und zmyle UG im Rahmen eines Start-up Pitches vorgestellt. Außerdem konnten die Besucher der Tagung nach dem offiziellen Programm verschiedene Workshops besuchen.

Abgerundet wurde der erste Tag mit einer Krimtour durch den Tatort-Schauplatz Münster sowie dem darauffolgenden Networking Dinner im Restaurant Mole. Auch der zweite Tag der Veranstaltung war geprägt von spannenden Vorträgen unserer Referenten. Prof. Jörg Becker veranschaulichte in seinem praxisorientierten Vortrag zur Qualitätszertifizierung mittels der ISO-Norm die zunehmende Bedeutung eines ganzheitlichen Prozessmanagements.

Nach einer kurzen Keynote zum Thema „Interaktive Einkaufserlebnisse in Innenstädten“ von Prof. Daniel Beverungen, diskutierten unter der Moderation von

Dr. Sebastian Köffer (Digital Hub Münsterland), Prof. Jörg Becker (WWU), Herr Martinschledde (Lokalpioniere), Frau Schubert (mamacocon), Herr Viehoff (ISI Münster) und Herr Weitkamp (Modehaus Schnitzler) über die Implikationen der Digitalisierung für den innerstädtischen Einzelhandel und mögliche Strategien, um den entstehenden Herausforderungen zu begegnen. Aufgelockert durch fünf kurzweilige Cartoons zur Einleitung der jeweiligen Diskussionsfragen entfaltete sich eine lebhaft Diskussionsfragen entfaltete sich eine lebhaft Diskussion mit teils überraschenden Einsichten, insbesondere aus der Münsteraner Händlerschaft. Weitere Impressionen und alle Cartoons finden Sie unter erc.is/go/sm2his.



Auch in diesem Jahr diente die HIS-Tagung als Plattform für den Austausch zwischen IT- und Organisationsverantwortlichen aus dem Handel und Experten aus der Wissenschaft. Der Fokus der Tagung liegt traditionell auf den IT-Lösungen für den kooperierenden, mittelständischen Handel. Die 23. HIS-Tagung findet am 5. und 6. Juni 2019 auf dem Leonardo-Campus der Universität Münster statt. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Tagungswebseite unter www.his-tagung.de.

CeBIT

Auch in 2018 präsentierte der Lehrstuhl unter der Fahne des ERCIS seine Forschungsergebnisse auf dem Gemeinschaftsstand der nordrhein-westfälischen Ministerien für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF) und für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk (MWEIMH).

Unter dem Thema „Gemeinsam. Digital. Innovativ“ präsentierten sich verschiedene Projekte des Lehrstuhls. Wieder unter dem Slogan Analytics gegen Hass und Propaganda wurden die Projekte PropStop und Hatemining vorgestellt. Beide Projekte nutzen analytische Verfahren, um zu einer Verminderung von verdeckten Propaganda-Angriffen und Hass-Kommentaren in Online-Medien beizutragen. Zur Veranschaulichung von verdeckter Propaganda wurde ein Twitter-Bot unter dem Hashtag #cebitbot vorgestellt, welcher auto-

matisch auf Besucher-Tweets mit diesem Hashtag geantwortet hat.

Auch wieder dabei war das Omni-Channel-Lab des ERCIS. Hier wurden aktuelle Forschungsergebnisse rund um die Bereiche Prozesse, Daten und Analytics im Rahmen von Omni-Channel CRM-Lösungen zusammen dem Lab-Partner Arvato vorgestellt. In diesem Jahr zum ersten Mal vertreten war das Virtuelle Institut Smart Energy (VISE). In diesem Forschungsverbund arbeitet das ERCIS im Rahmen des Teilprojekts Haushalte an der Weiter- und Neuentwicklung von digitalen Geschäftsmodellen in der Energiewirtschaft. Neu vorgestellt wurde auch das Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Lingen, an welchem das ERCIS als Wissenspartner aktiv beteiligt ist. Das Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Lingen unterstützt KMU in der Region Nord-West



bei der Digitalisierung. Neben einem eigenen Vortrag auf der Bühne des Gemeinschaftsstandes wurde das Angebot und aktuelle Ergebnisse des Kompetenzzentrums präsentiert.

Ebenfalls zum ersten Mal dabei war das Projekt smartmarket². In diesem sehr praxisnahen Verbundprojekt werden erfolgreiche Strategien des Onlinehandels auf den innerstädtischen Handel übertragen. Mit Hilfe einer App für mobile Endgeräte werden Kunden und Händler interaktiv zusammengebracht.

Mit icebricks wurde ein vielseitiges Instrument für die übersichtliche Dokumentation und zielgerichtete Analyse von Geschäftsprozessen anhand von Referenzmodellen, unter anderem für die Einführung, Dokumentation und Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen (ISO 9001:2015), gezeigt.

E-Government-Teilkonferenz auf der Multikonferenz Wirtschaftsinformatik

Dr. Michael Räckers hat gemeinsam mit Prof. Sara Hofmann von der Universität Bremen/ifib GmbH auf der diesjährigen Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI) in Lüneburg die Teilkonferenz „E-Government“ ausgerichtet (<http://mkwi2018.leuphana.de/>). Die MKWI findet zweijährlich statt und ist eine der beiden großen Tagungen der deutschen Wirtschaftsinformatik-Community.

In diesem Jahr hatten wir vier spannende Vorträge im Bereich E-Government, die zu angeregten Diskussionen führten und das breite Spektrum an Forschung in diesem Themenfeld deutlich machen. Bettina Distel vom ERCIS untersuchte den Reifegrad der E-Government-Webseiten der deutschen Landeshauptstädte, und Mariem Ben Rehouma von der Universität Bremen/ifib GmbH präsentierte die Ergebnisse einer Untersu-



chung, wie Beschäftigte in öffentlichen Verwaltungen in IT-Einführungsprojekten beteiligt werden. Zudem diskutierte Prof. Ralf Klischewski von der German University in Cairo die möglichen Auswirkungen und Regulierungsbedarfe von Blockchain-Lösungen im öffentlichen Sektor. Sharam Dadashnia und Oliver Gutermuth vom DFKI in Saarbrücken entwickelten zusammen mit Kollegen ein Referenzmodell für die wirtschaftliche Jugendhilfe.



Aktuelles aus dem ERCIS-Netzwerk



Das ERCIS läuft auch 2018 wie in den vergangenen Jahren hervorragend. Die Akzeptanz und das Ansehen wird durch das positive Feedback der Mitglieder - aber auch von Stimmen außerhalb des Netzwerkes - immer wieder unterstrichen. So hatten wir beim ERCIS@ECIS-Treffen in Portsmouth ein volles Haus, zu dem wir ca. 80 Gäste einladen konnten.

Vor dem traditionellen Zusammenkommen in England führten wir ein Doktorandenseminar in Pto. Pollensa, Spanien, durch, bei dem acht Doktorandinnen und Doktoranden ihre Arbeit vor eben so vielen PostDocs verteidigen durften. Durch die sehr großzügig bemessene Zeit, die jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer eingeräumt wurde (90 Minuten), konnte reichhaltiges Feedback gegeben und interessante Diskussionen geführt werden. Abgerundet wurde das vom ERCIS-Team organisierte Seminar durch vormittagliches Segeln - was dem Netzwerkgedanken zu Gute kam! 2019 wird das Seminar nach der ECIS Ende Juni wieder am gleichen Ort stattfinden.

Der Annual Workshop fand dieses Jahr in Luleå, Schweden, statt - das erste Mal in Verbindung mit einem Workshop eines Competence Centers. Die Diskussionen während des Treffens drehten sich danach auch viel um die Etablierung gemeinsamer - im Zweifel auch ungeförderter - internationaler themenorientierter Strukturen, was in der Gründung eines neuen Competence Centers „Digital Transformation for Small and Medium Enterprises“, das von Isabel Ramos aus Portugal geleitet wird, gipfelte. Im kommenden Jahr

wird uns unser neues ERCIS-Mitglied aus England an der University of Loughborough begrüßen.

Strukturell gibt es auch wieder Änderungen: Mit Prof. Christian Meske und Prof. Marco de Marco haben wir zwei weitere Personal Members. Nachdem alle persönlichen Kontakte aus Dänemark nach Paderborn abgewandert sind, ist die institutionelle Mitgliedschaft dort derzeit vakant. Mit Vodafone, saracus und Owncloud verlassen uns zum Ende des Jahres drei Beiratsmitglieder, die aber durch das Westphalia Data Lab und durch die viadee Unternehmensberatung AG ersetzt wurden. Im Detail können die Aktivitäten des ERCIS-Netzwerkes im Annual Report <http://erc.is/go/annual-report>, auf der ERCIS-Webseite (<https://www.ercis.org>) oder bei Twitter verfolgt werden (<https://twitter.com/ercisorg>).



Auszeichnungen

Transferpreis 2017/2018 der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ging u.a. an Prof. Jörg Becker für das Projekt ISO 9001:2015 mit icebricks in Kooperation mit der Firma WEICON GmbH & Co. KG.

Auszeichnung von Dr. Friedrich Chasin durch die Goethe Universität Frankfurt für die beste Lehrevaluation an der Vietnamesisch-Deutschen Universität im Sommersemester 2018.

Der CLAAS AlumniUM-Master-Award wurde im Sommer diesen Jahres an die Kollegen Andreas Hermann und Marco Niemann verliehen.

Dissertationspreis der Karl-Vossloh-Stiftung für die Dissertation von Dr. Friedrich Chasin „Design and Development of a Sharing and Collaborative Consumption Service for Electric Vehicle Charging Infrastructure“. Der Preis wurde an eine ausgewählte interdisziplinäre Dissertation auf dem Gebiet der Mobilitätsforschung vergeben.



Artikel in Fachzeitschriften

Aalst, W., Becker, J., Bichler, M., Buhl, H., Dibbern, J., Frank, U., Hasenkamp, U., Heinzl, A., Hinz, O., Hui, K., Jarke, M., Karagiannis, D., Kliewer, N., König, W., Mendling, J., Mertens, P., Rossi, M., Voss, S., Weinhardt, C., Winter, R., & Zdravkovic, J. (2018). Views on the Past, Present, and Future of Business and Information Systems Engineering. *Business – Information Systems Engineering*, 60(6), 443-477.

Barann Benjamin (2018), 'Taxi-Ridesharing: Taxis teilen spart fast 50 Prozent aller Fahrten', *BI-Spektrum*, Jg. 2018, Nr. 1.

Chasin Friedrich, von Hoffen Moritz, Cramer Marcus, Matzner Martin (2018), 'Peer-to-peer Sharing and Collaborative Consumption Platforms: A Taxonomy and a Reproducible Analysis', *Information Systems and e-Business Management*, Jg. 16, Nr. 2, S. 293-325. doi:10.1007/s10257-017-0357-8

Distel B (2018), 'Bringing Light into the Shadows. A Qualitative Interview Study on Citizens' Non-Adoption of E-Government', *Electronic Journal of E-Government*, Jg. 16, Nr. 2, S. 98-105.

Gorbacheva Elena, Beekhuyzen Jenine, vom Brocke Jan, Jörg Becker (2018), 'Directions for research on gender imbalance in the IT profession', *European Journal of Information Systems*, Jg. forthcoming. doi: 10.1080/0960085X.2018.1495893

Hofmann S, Ogonek N (2018), 'Different But Still The Same? How Public And Private Sector Organisations Deal with New Digital Competences', *The Electronic Journal of e-Government (EJEG)*, Jg. 16, Nr. 2, S. 127-135.

Ogonek Nadine, Hofmann Sara (2018), 'Governments' Need for Digitization Skills: Understanding and Shaping Vocational Training in the Public Sector', *International*

Journal of Public Administration in the Digital Age, Jg. 5, Nr. 4, S. 61-75. doi:10.4018/IJPADA.2018100105

Plenter Florian, Chasin Friedrich, von Hoffen Moritz, Betzing Jan Hendrik, Matzner Martin, Becker Jörg (2018), 'Assessment of peer-provider potentials to share private electric vehicle charging stations', *Transportation Research Part D: Transport and Environment*, Jg. 64, Nr. October 2018, S. 178-191. doi:10.1016/j.trd.2018.02.013

von Hoffen Moritz, Hagge Marvin, Betzing Jan Hendrik, Chasin Friedrich (2018), 'Leveraging social media to gain insights into service delivery: a study on Airbnb', *Information Systems and e-Business Management*, Jg. 16, Nr. 2, S. 247-269. doi:10.1007/s10257-017-0358-7

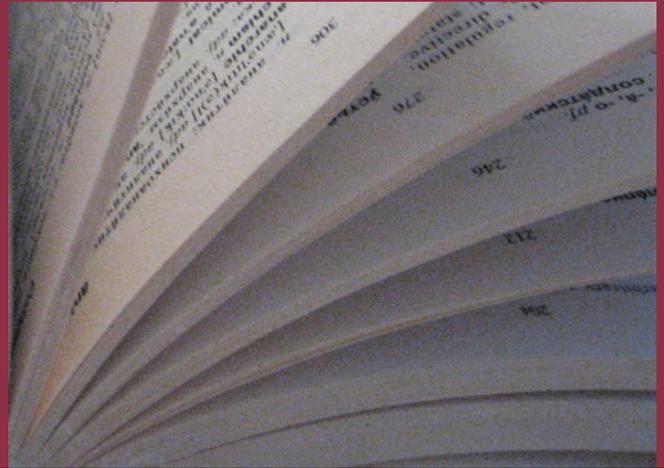
Konferenzbeiträge

Bartelheimer Christian, Betzing Jan Hendrik, Berendes Ingo, Beverungen Daniel (2018), 'Designing Multi-sided Community Platforms for Local High Street Retail', Präsentiert auf: 26th European Conference on Information Systems, Portsmouth, UK.

Berendes C. Ingo, Bartelheimer Christian, Betzing Jan Hendrik, Beverungen Daniel (2018), 'Data-driven Customer Journey Mapping in Local High Streets: A Domain-specific Modeling Language', Präsentiert auf: 39th International Conference on Information Systems, San Francisco, CA, USA.

Betzing Jan Hendrik (2018), 'Beacon-based Customer Tracking across the High Street: Perspectives for Location-based Smart Services in Retail', Präsentiert auf: Proceedings of the 24th Americas Conference on Information Systems, New Orleans, LA, US.

Betzing Jan Hendrik, Beverungen Daniel, Becker Jörg (2018), 'Design Principles for Co-Creating Digital Customer Experience in High Street Retail', In: Drews



Paul, Funk Burkhardt, Niemeyer Peter, Xie Lin (Hrsg.), Tagungsband Data driven X - Turning Data into Value - Band V, Leuphana Universität Lüneburg, S. 2083-2094.

Betzing Jan Hendrik, Hoang Anh-Quoc Martin, Becker Jörg (2018), 'In-store Technologies in the Retail Serviceescape', In: Drews Paul, Funk Burkhardt, Niemeyer Peter, Xie Lin (Hrsg.), Tagungsband Data driven X - Turning Data into Value - Band IV, Leuphana Universität Lüneburg, S. 1671-1682.

Brunk Jens, Riehle Dennis M, Delfmann Patrick (2018), 'Prediction of Customer Movements in Large Tourism Industries by the Means of Process Mining', Präsentiert auf: European Conference on Information Systems (ECIS 2018), Portsmouth, UK.

Distel B, Becker J (2018), 'A Long and Winding Road? Analyzing E-Government Website Maturity in Germany', In: Drews P, Funk B, Niemeyer P, Xie L (Hrsg.), Tagungsband Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2018, Lüneburg, S. 621-632.

Heidekrüger Robert, Heuchert Markus, Clever Nico, Becker Jörg (2018), 'Towards an Omni-Channel Framework for SME Sales and Service in the B2B Telecommunications Industry', Präsentiert auf: Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI 2018), Lüneburg.

Heuchert Markus, Barann Benjamin, Cordes Ann-Kristin, Becker Jörg (2018), 'An IS Perspective on Omni-Channel Management along the Customer Journey: Development of an Entity-Relationship-Model and a Linkage Concept', In: Proc. Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2018, Lüneburg, Germany.

Kregel Ingo, Ogonek Nadine (2018), 'Digital Lean Competencies: Requirements for Public Administration', In: Antony J, and Laux C (Hrsg.), Proceedings of the 7th International Conference on Lean Six Sigma, S. 94-106.

Köffer Sebastian, Riehle Dennis M, Höhenberger Steffen, Becker Jörg (2018), 'Discussing the Value of Automatic Hate Speech Detection in Online Debates', In: Drews Paul; Burkhardt Funk; Niemeyer Peter; Xie Lin (Hrsg.), Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2018: Data Driven X - Turning Data in Value, S. 83-94.

Matzner Martin, Plenter Florian, Chasin Friedrich, Betzing Jan Hendrik, von Hoffen Moritz (2018), 'New Service Development Through Action Design Research in Joint Research Projects', Präsentiert auf: 26th European Conference on Information Systems, Portsmouth, UK.

Monhof Markus (2018), 'Concepts of Product-Service Configurators for Repurposing used Electric Vehicle Batteries', Präsentiert auf: Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI 2018), Lüneburg, Deutschland.

Ogonek Nadine, Becker Jörg (2018), 'Can we Learn from Down Under How to Rise Up in E-Government? A Comparative Analysis of the Public Sector Competences in the German and Australian Higher Education Systems', In: Proceedings of the 51st Hawaii International Conference on System Sciences, S. 2256-2265. doi:10125/50171

Paukstadt Ute, Bergener Katrin, Becker Jörg, Dahl Valerie, Denz Cornelia, Zeisberg Inga (2018), 'Design Recommendations for Web-based Career Guidance Platforms - Let Young Women Experience IT Careers!', Präsentiert auf: Proceedings of the Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS), Hawaii, USA.

Riehle Dennis M (2018), 'Checking Business Process Models for Compliance - Comparing Graph Matching and Temporal Logic', Präsentiert auf: Business Process Management Workshops (BPM2018), Sydney, Australia.

Bücher und Buchbeiträge

Chasin F (2018), 'The Role of Governments in Peer-to-Peer Sharing and Collaborative Consumption', In: Albinsson P, Perera Y (Hrsg.), *The Rise of the Sharing Economy: Exploring the Challenges and Opportunities of Collaborative Consumption*, ABC-CLIO, S. 1-20.

Matzner Martin, Plenter Florian, Betzing Jan Hendrik, Chasin Friedrich, von Hoffen Moritz, Löchte Matthias, Pütz Sarah, Becker Jörg (2018), 'CrowdStrom - Analysis, Design, and Implementation of Processes for a Peer-to-Peer Service for Electric Vehicle Charging', In: vom Brocke Jan, Mendling Jan (Hrsg.), *Business Process Management Cases. Digital Innovation and Business Transformation in Practice*, Springer International Publishing, S. 337-359. doi:10.1007/978-3-319-58307-5_18

Abstract / Poster

Ellwart Thomas, Anna-Ulfert Sophie, Antoni Conny H., Becker Jörg, Frings Christian, Göbel Kyra, Hertel Guido, Kluge Anette, Meeßen Sarah M., Niessen Cornelia, Nohe Christoph, Riehle Dennis M., Runge Yannick, Schmid Ute, Schüffler Arnulf, Siebers Michael, Sonntag Sabine, Tempel Tobias, Thielsch Meinald T., Wehrt Wilken (2018), 'Forgetting in future work systems: System characteristics and user-related psychological consequences on emotion, cognition, and behaviors', Präsentiert auf: Conference on Intentional Forgetting in Organisations and Work Settings, Potsdam, Germany.

Hertel Guido, Meeßen Sarah M, Riehle Dennis M, Thielsch Meinald T, Nohe Christoph, Becker Jörg (2018), 'Directed Forgetting in Organizations: Positive Effects of Information Systems on Mental Resources and Well-being', Präsentiert auf: 51st conference of the Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs), Frankfurt, Germany.

Riehle Dennis M, Fleischer Stefan, Becker Jörg (2018), 'Building a Web-Based Information System to Evaluate IT-Artefacts in Online Experiments - The Case of Intentional Forgetting', Präsentiert auf: Conference on Intentional Forgetting in Organisations and Work Settings, Potsdam, Germany.

Bericht (Arbeits-, Forschungs-, Jahresbericht)

Thomas Oliver, Becker Jörg, Jannaber Sven, Riehle Dennis M, Leising Immo (2018), 'Collaborative Specification Engineering: Kollaborative Entwicklung einer Sprachspezifikation der Ereignisgesteuerten Prozesskette unter Verwendung einer wikibasierten Onlineplattform'.

Vorträge

Betzing, J. & Tietz, M.: The Impact of the EU General Data Protection Regulation on Mobile Privacy Decision Making. Lunchtime Seminar, ERCIS, Münster, 2018.

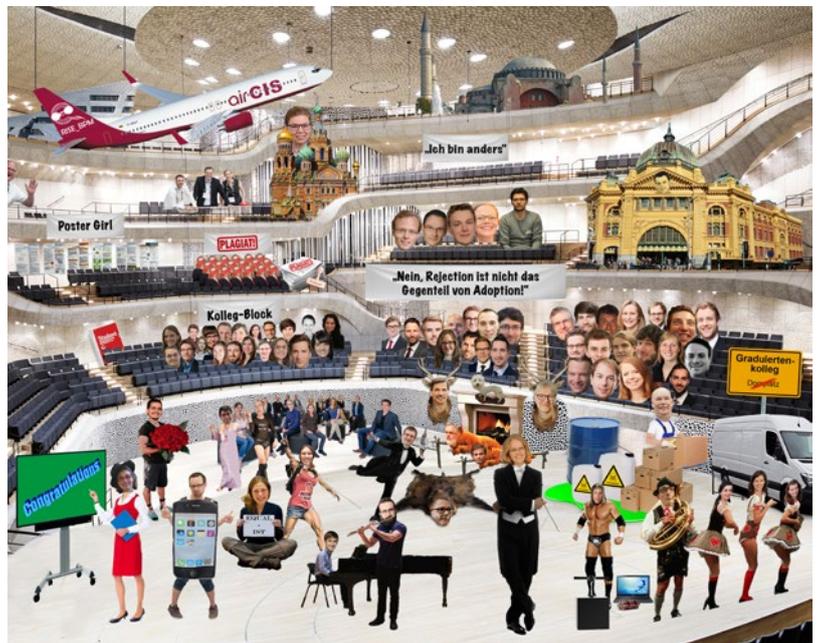
Cordes, A.: 10 years of Partnership: QUT and University Muenster. Australian-German Science and Innovation Day, Brisbane, 2018.

Distel, B.: Digitale Verwaltung in Deutschland - Ein Blick aus der Bürgerperspektive. Ringvorlesung 'Schöne neue Welt? Die Digitalisierung als interdisziplinäre Herausforderung', WWU, Münster, 2018.

Räckers, M.: Digitalisierungsstrategien in föderalen Strukturen - Sieben Vorschläge für ein besseres E-Government. Wissenschaftlertag Kiel, 2018.

Bettina Distel

Explaining Citizens' Non-Adoption and Adoption of E-Government in Germany.
Dissertation Westfälische Wilhelms-Universität Münster 2018.



Markus Monhof

Product-Service Configuration for Repurposing used Electric Vehicle Batteries. Design of an Information System for Decision Support.
Dissertation Westfälische Wilhelms-Universität Münster 2018.

Florian Plenter

Service-oriented Business Models for the Electric Vehicle Battery Life Cycle.
Dissertation Westfälische Wilhelms-Universität
Münster 2018.



Hendrik Scholta

Standardization of Government Forms through Reference Modeling: A Method.
Dissertation Westfälische Wilhelms-Universität
Münster 2018.

Betreute Abschlussarbeiten

Bachelor-Arbeiten

Biermann, Lukas: Vehicle to Grid in einem Peer-to-Peer-Ladenetzwerk

Dickmanns, Steffen: Demand Side Management: Nutzen direkter Feedbacksysteme im Hinblick auf das Energieverbrauchsverhalten privater Haushalte

Fischer-Zernin, Carl: privacy Self-Service as a Component for E-Services

Hindriks, Elena: Der Kampf gegen den Jargon in der Online-Kommunikation - ein Experiment aus der Gaming-Branche

Jostmann, Jonas: Konstruktion und prototypische Implementierung einer webbasierten Kontaktverwaltung am Beispiel der Stiftung Bürger für Münster

Kambach, Jannis: Dialogue Modelling Approaches and their Applicability for Customer Service Chatbots: A Literature Review

Koop, Thiemo: Domänenspezifische Prozessmodellanalyse am Beispiel der PICTURE-Methode unter besonderer Berücksichtigung der "speziellen Tätigkeit"

Kops, Maximilian Lukas: Initial Coin Offerings als alternative Finanzierungsmethode zu Initial Public Offerings

Kölschbach, Andre: Are Organizations Ready for Omnichannel? Towards a Maturity Model

Kröger, Thorben: Entwicklung eines Leitfadens zur Einführung von Digital Analytics in Web-Shops

Martius, Christoph: Prozessorientiertes Qualitätsmanagement - Prozessmodellierung eines Managementsystems und Vergleich mit den Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2015

Meyer, Katharina: Smart Services für Privathaushalte in der Energiewirtschaft

Olbrich, Christopher Patrick: Ändert Daten-Orientierung das Geschäftsmodell eines Handels-Unternehmens? Eine kritische Analyse

Orschel, Alexander: The Geek Gap - Eine Metrik zur Messung der Kluft zwischen IT und Business

Pustovgarova, Anastasia: Blockchain - Konzept und praktische Anwendungsbeispiele

Raring, Michael: Konzeptionelle Entwicklung und prototypische Implementierung einer plattformübergreifenden Business Card Management-applikation

Reiners, Sebastian: Eine Metrik zum Vergleich von Pet-Netzen im Kontext des Process Minings - Konzept und Implementierung

Schäfer, Jannik: Analyse der produktionslogistisch abhängigen Stammdaten und Definition eines Prozesses zur Plausibilitätsprüfung und Absicherung der Plausibilität

Stud, Christian: Types of cooperation between theory and practice - Towards a Typology and Comparison of different Types of Research Labs

Suganiak, Daria: Möglichkeiten einer Omnichannel Customer Journey in der Versicherungsbranche am Beispiel der Zurich Gruppe Deutschland

Vahle, Lena: Untersuchung konventioneller Banken-IT auf ihre Eignung für bestehende und innovative Produkte und Services



Master-Arbeiten

Boghossian, Toni: The Quest for Omnichannel Retailing: A Framework for Customer Touchpoint Integration

Bronasco, Alexandr: Modeling the automative manufacturing process in Industry 4.0 integrating smart product information from a data warehouse

Chelnokova, Nataliya: A Blockchain-based Platform as a Trust-replacing Solution to Enhance Collaboration within the Transportation Industry

Dakhare, Shraddha: Challenges Faced by Women in the IT Industry in India: The Case of a Multinational IT Company in the Maharashtra State

Ikpegbu, Noah: Aligning a PMO Guideline for Project Management with the ISO 9001:2015 Standard

Landwehr, Lena: Towards a Process Model for Software Development Projects in Consideration of Nearshoring - A Case Study in a Consulting Company

Niemann, Marco: Towards Detection of Abusive Language in German Online Media - Concept and Implementation of a Machine-Learning Approach

Pribnow, Hauke: Leveraging Propositional Logic-based Model Checking to Enable Convenient Analysis of Process Models in Arbitrary Graph-based Process Modeling Languages

Soohyun, Kim: A Mapping Framework for IoT Analytics in Digitalized Railway Stations: Opportunities and Use Cases

Van De Brook, Lindsey: Organizational Ambidexterity: An Analysis in the Context of Corporate-Startup Collaboration

Zaruba, Ondrej: Development of a Serious Game for Simulating a Ticket Management

Lehrstuhl- leben



Leonardo-Campus-Run

Auch in diesem Jahr nahmen einige MitarbeiterInnen des Lehrstuhls am jährlich stattfindenden Leonardo-Campus-Run teil. Der durch die Universität Münster organisierte Lauf mit Laufdistanzen von 555 m über 2,5 km und 5 km bis 10 km, bei dem die Gruppe der Bediensteten im einheitlichen WWU-Shirt (farblich größtenteils gelb - Ausnahmen in blau) antrat, motivierte die MitarbeiterInnen des Lehrstuhls zu Extremleistungen. Aufgrund der Hitze waren entlang der Strecke auf zwei Abschnitten Rasensprenkler installiert worden, um die LäuferInnen ein wenig abzukühlen.

Die Herausforderung des ständig wechselnden Untergrunds, von Kopfsteinpflaster über Rasen bis hin zu Tartan, haben die TeilnehmerInnen (wie erwartet) hervorragend gemeistert.

Wir freuen uns schon jetzt auf den LCR 2019!

WiWi-Cup

Schon fast als ewig wiederkehrendes Martyrium ließe sich das Verfassen des Textes zum alljährlichen WiWi-Cup an dieser Stelle bezeichnen. Die Geschichte zum diesjährigen Turnier ist schnell erzählt: Wir spielten eine mehr als solide Vorrunde, wurden Gruppenzweiter und durften somit im Achtelfinale gegen einen vermeintlich schwächeren Gegner, der Gruppendritter in seiner Gruppe geworden war, antreten.

Das „vermeintlich“ kann an dieser Stelle gestrichen werden, das Geradeauslaufen gestaltete sich für einige Spieler des Gegners durchaus kompliziert. Wir gingen - folgerichtig und mehr als verdient - früh mit 1:0 in Führung, schafften es aber nicht, einen (oder mehr) weitere Treffer nachzulegen. Konter wurden fahrlässig nicht zu Ende gespielt und Hochkaräter kläglich vergeben. So kam es, wie es kommen musste: Mit der allerletzten Situation des Spiels - der Schiedsrichter piff das Spiel danach nicht mehr an - schlug der Gegner einen langen Ball nach vorne, dieser landete beim einzigen Gegenspieler, der des Fußballs mächtig war

und ist, und dieser versenkte ihn natürlich volley flach in die linke untere Ecke.

So konsterniert, wie das Team zu diesem Zeitpunkt war, so gestaltete sich auch das anschließende Neunmeterschießen. Unsere von der Universität Liechtenstein verpflichtete Wunderwaffe Mathias T., der gerade einen Gastforschungsaufenthalt in Münster absolvierte, schoss den ersten Neunmeter meilenweit über das Tor, so dass wir fortan einem Rückstand hinterherliefen. Nach dem zweiten verschossenen Neunmeter und einer Effizienz des Gegners, die so nun wirklich keiner erwarten konnte, war das Turnier für uns dann mal wieder schneller vorbei, als uns lieb war. Zu allem Überfluss verletzte sich Patrick Hartmann im Achtelfinale mit einem Außenbandriss so schwer, dass er nicht nur ins Krankenhaus, sondern auch seine Marathonvorbereitungen unterbrechen musste. Patrick konnte letzten Endes glücklicherweise doch noch teilnehmen. Und mit einer Zeit von 3:14:56h schlägt es (und er) uns an dieser Stelle immer noch die Sprache.

Der eifrige Leser (dieser und der letzten Ausgaben des vorliegenden Jahresberichtes) ahnt es: Auch im kommenden Jahr versuchen wir, den Titel endlich mal wieder an das Institut für Wirtschaftsinformatik zu holen. Das Ganze ist ja schlimmer als mit dem Bayer Leverkusen der 00er-Jahre, die sind wenigstens immer Zweiter geworden.

Lehrstuhl-Sommerfest

Nachdem der Fußball-Sommer nicht besonders glücklich war, suchten wir uns für das Sommerfest eine sportliche Ablenkung auf anderem Gebiet: „Nach der Fußball-WM ist vor der Lehrstuhl-Golf-WM“ hieß es daher auf der Einladung. Natürlich wurde von niemandem die „Platzreife“ erwartet und auch das Handicap spielte keine Rolle, denn zum Golf spielen fuhren wir nach Senden zum Hof Grothues-Potthoff, dessen Areal nicht gerade für Profisport bekannt ist. Beim dortigen Swin-Golfen stand der Fokus auch mehr auf dem geselligen Teil als auf dem sportlichen. Nichtsdestotrotz



spielte ein aktiver Mitarbeiter nahezu alle Bahnen Par, was offenbar einschlägigen Vorkenntnissen geschuldet war. Im Anschluss an die amüsante Golf-Einheit wurde uns am Leonardo-Campus ein Grillbuffet aufgetischt, so dass sich allen Mitarbeitern, Ehemaligen und Hilfskräften nochmals Gelegenheit zum informellen Austausch bot. Das Sommerfest ist schließlich ein willkommener Anlass nicht nur den internen, sondern auch den Kontakt zu den Ehemaligen des Lehrstuhls zu pflegen.

Projekt Donneralm

„Jede Tradition beginnt mit $n=1$.“ Dieses Prinzip gilt auch für das Projekt Donneralm, welches im Jahr 2018 mit der zehnten Iterationsstufe ein großartiges Jubiläum feierte. Beim Projekt Donneralm handelt es sich um den von mehreren Lehrstuhlmitarbeitern, Ehemaligen und Assoziierten bereits seit 2009 zelebrierten Skisaisonabschluss im Mai auf dem Stubai Gletscher. Bisher haben von Lehrstuhlseite am Projekt Donneralm Dr. Katrin Bergener, Dr. Philipp Bergener, Jens Brunk, Dr. Ann-Kristin Cordes, Prof. Patrick Delfmann, Dr. Sebastian Herwig, Steffen Höhenberger, André Lenz, Dr. Lukasz Lis, Dr. Andrea Malsbender, Dr. Ralf Plattfaut, Dennis Riehle und Dr. Armin Stein teilgenommen, welche auf Institutsebene zusätzlich von Dr. Julia Jacobs und Jana Mattern unterstützt wurden.



Jahresplanung und Strategiesitzung in Ahaus, Ahaus...Rothenberge!!!

Zwei Tage haben auf dem Landsitz Rothenberge die Köpfe der Mitarbeiter des Lehrstuhls gequalmt. Es wurden aktuelle Dissertationsthemen, Forschungsprojekte, bestehende und geplante Lehre diskutiert. Die Tagung dient einerseits dafür, den Wissensstand aller Mitarbeiter auf eine Ebene zu bringen, und andererseits, um aktuelle Themen in großer Runde besprechen zu können.



Das Landhaus Rothenberge wird seit 1962 von der Bertha-Jordaan-van Heek-Stiftung an die Universitätsgesellschaft Münster vermietet. Der edle Herrensitz erfüllt sowohl alle Anforderungen an technisches Tagungsequipment als auch einen verwöhnten Gaumen. Der gesamte Lehrstuhl hat sich gefreut, nach Renovierungsarbeiten wieder hier tagen zu können. In abgeschotteter Lage bietet das Seminarhaus die perfekten Bedingungen für angeregte Diskussionen und sonnige Mittagsspaziergänge.



Mitgliedschaften und Aktivitäten in Gremien

Prof. Jörg Becker war 2018 in den folgenden Gremien aktiv:

- Mitglied der Plattform „Digitale Verwaltung und Öffentliche IT“ im Rahmen des Nationalen Digital Gipfels (ehemals IT-Gipfel)
- Mitglied im Projektbeirat „Digitalisierung“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Mitglied des Nationalen E-Government Kompetenzzentrums e.V. (NEGZ), Vorstandsmitglied und Sprecher der Kommission für Forschung und Projekte
- Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste
- Sprecher des Europazentrums der Westfälischen-Wilhelms Universität Münster
- Editor in Chief des Journals „Information Systems and e-Business Management (ISeB)“
- Editor des Journals “Information & Management”
- Editor des “Business Process Management Journal”
- Department Editor des Journals “Business and Information Systems Engineering/Wirtschaftsinformatik”, Department Process Management
- Mitglied des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik innerhalb der Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.
- Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik (WKWI) innerhalb des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) e.V.
- Mitglied der Association for Information Systems (AIS)
- Mitglied des International Expert Council der HSE - Higher School of Economics (Moskau & Nizhny Novgorod)
- Sprecher des Arbeitskreises E-Government und E-Democracy des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik innerhalb der Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.
- Sprecher des Arbeitskreises Forschungsmethodik des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik innerhalb der Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.
- Vorstand der Fritz Wilhelm Hardach-Stiftung
- Mitglied der Gesellschaft zur Förderung der WWU zu Münster e.V.

Herausgeber

Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Jörg Becker

Bearbeitung

Miriam Epke

Bildnachweis

- Grever, Peter
- Jäckel, Rene
- Hoffmeister, Benedikt
- Sitdikov, Ramil
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster - Institut für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster - Hasch, Michael
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster - Klauser, Angelika
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster - Kraft, Judith
- www.shutterstock.com
- www.sxc.hu

Kontakt

Institut für Wirtschaftsinformatik
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement
Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Jörg Becker, Prof. h.c. (NRU-HSE)
Leonardo-Campus 3
48149 Münster

Telefon: +49 (0) 251/83-38100
Telefax: +49 (0) 251/83-38109
E-Mail: becker@wi.uni-muenster.de
<https://www.wi.uni-muenster.de/is/>